51. 1912.

Oberrealschule in Bremen.

Dechanatstraße 5.

Gegründet als Handelsschule 1817.

Bericht

über

das Schuljahr 1911/12

erstattet von

dem Direktor Prof. Dr. **Carl Dietz.**

Bremen.
A. Guthe, Buchdruckerei.
1912.

1912. Progr. Nr. 1047.

BREM
2

Max Arthur Ferdinand Mitzscherling,

geboren zu Leipzig am 17. Juli 1879,
gestorben zu Bremen am 29. Januar 1912.

Arthur Mitzscherling wurde am 17. Juli 1879 in Leipzig geboren, wo er nach vierjährigem Besuch der Bürgerschule in die altberühmte Nicolaischule eintrat, der er die Vorbereitung auf die Universitätsstudien verdankte. Ostern 1900 verließ er sie mit einem vorzüglichen Reifezeugnis, um auf der Universität seiner Vaterstadt Mathematik und Physik zu studieren, wozu bald unter dem Einfluß Wilhelm Wundts das Studium der Philosophie, besonders der Psychologie, hinzutrat. Am 14. November 1904 bestand er die Prüfung für das höhere Lehramt vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission in Leipzig, und wenige Monate später erwarb er sich die philosophische Doktorwürde ebenfalls in Leipzig auf Grund einer Arbeit aus dem Gebiete der experimentellen Psychologie, die betitelt war: »Die Farbenkurve bei Reduktion auf gleiche Helligkeiten.« Am 1. April 1905 trat er als wissenschaftlicher Hilfslehrer in den Lehrkörper der Oberrealschule ein und wurde am 1. Oktober 1906 zum Oberlehrer an ihr ernannt. Gleichzeitig begründete er das eigene Heim. Nicht lange hat er den lieb gewonnenen Beruf ausüben und sich des häuslichen Glückes freuen können. Nachdem er schon in den letzten Jahren wiederholt an einem Halsleiden gelitten hatte, ergriff ihn, den Eifrigen, der eben erst aus diesem Grunde längere Zeit der Schule hatte fern bleiben müssen, eine heftige Influenza, von der er wohl zu früh in die Schule zurückkehrte, so daß gleich darauf eine Lungen- und Rippenfellentzündung ihn von neuem aufs Krankenlager warf, von dem er nicht wieder aufstehen sollte. Am 29. Januar 1912 ist er nach langem Leiden verschieden. Was die Schule an ihm verlor, versuchte der Berichterstatter an seiner Bahre zu sagen. Auch die Wissenschaft hätte noch manches von ihm erwarten können, denn er arbeitete auf dem Gebiete der Mathematik unermüdlich weiter und hatte eben eine größere Arbeit: »Über Kreisteilung« abgeschlossen, die nun von seinen Freunden herausgegeben wird. Wir alle werden dem eifrigen und liebenswürdigen Amtsgenossen stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Ansprache bei der Trauerfeier für Dr. Arthur Mitzscherling

im Krematorium am 1. Februar 1912.

Im Namen der Schule und des Lehrerkollegiums möchte ich dem uns so früh entrissenen lieben Kollegen auch noch einige Worte widmen.

In der Aula unserer Schule habe ich es schon ausgesprochen, und ich kann es hier nur wiederholen, daß mit seinem Heimgang unserer Schule ein tüchtiger Lehrer und ein vortrefflicher Mensch viel zu früh entrissen worden ist. Er wußte seine Schüler für die Fächer, die er vertrat, zu gewinnen und durch die ruhige Klarheit seiner Lehrweise und die Geduld, mit der er sich auch der Schwachen annahm, wesentlich zu fördern. Gewiß, er stellte nicht zu geringe Anforderungen an seine Schüler, aber er war dazu auch berechtigt, denn er stellte dieselben Anforderungen an sich selbst und war immer darauf bedacht, seine Lehrweise zu verbessern. Gern widmete er seine Zeit den Schülern auch nach dem Unterricht, wenn irgend einem etwas nicht klar geworden war, oder wenn einer in der Physik ein Lieblingsgebiet hatte, auf dem er noch weiteren Aufschluß haben wollte über das im Unterricht Behandelte hinaus. Immer war er für seine Schüler zu finden und trat ihnen auch bei Ausflügen und vor einigen Jahren auch noch beim frohen Spiel persönlich nahe. Sie fühlten es, er war nicht nur der Lehrer, er war der warmblütige Mensch, der ein Herz für sie hatte, der nicht kleinlich und engherzig war trotz aller Sorgfalt, die er von ihnen forderte. Und seine Schüler vergalten es ihm mit Vertrauen und Liebe, den schönsten Früchten, die der Lehrer ernten kann.

Und auch wir Lehrer haben viel an ihm verloren. Es ist noch nicht sieben Jahre her, da ist er aus Leipzig aus guter Schule zu uns gekommen. Ich erinnere mich genau, wie unser lieber verstorbener Kollege Westphal, der noch ein Jahr mit ihm im alten Gebäude zusammen arbeitete, erfreut war über den Eifer, die Kenntnisse und vor allem auch die Geschicklichkeit, mit der der junge Kollege die physikalischen Apparate handhabte. Er erwartete viel von ihm in der Zukunft. Und unser verstorbener Freund hat gehalten, was er damals versprach. Gewiß, als Werdender ist er von uns gegangen, noch war er nicht fertig. Aber wer von uns ist je fertig? Das aber dürfen wir ruhig von ihm behaupten, er ist der eifrigsten einer unter uns gewesen, seiner Schule

und seinem Amte galt unausgesetzt sein Denken und Sorgen in all den langen bangen Wochen, die er auf dem Krankenlager zubringen mußte. Ich habe es schon an anderer Stelle gesagt und wiederhole es hier, vielleicht ist selbst die tödliche Krankheit eine Folge dieses Eifers, der den von der Influenza noch nicht völlig Genesenen zu früh wieder in die Schule zurückführte. Denn besonders seitdem ihm die Verwaltung unserer physikalischen Sammlung anvertraut war, hat er unausgesetzt bis abends spät in der Schule gearbeitet. Er hatte ja als Famulus Wundts in Leipzig sich im Bau und in der Handhabung der Apparate eine besondere Geschicklichkeit angeeignet, und so verdanken wir so manches Stück unserer Sammlung seiner Erfindungsgabe und seiner Geschicklichkeit. Und daneben fand er noch Zeit zu produktiver wissenschaftlicher Arbeit, noch im Herbst sprach er davon, daß er eine größere wissenschaftliche mathematische Arbeit dem Abschluß nahe habe und bot sie mir für den diesjährigen Jahresbericht der Schule an. So war sein Leben durchaus der Arbeit gewidmet, und wir haben einen Kollegen verloren, dem die Schule zu großem Dank verpflichtet ist, und von dem wir noch viel erwarteten. Wir haben aber auch einen liebenswürdigen, frohen Menschen an ihm verloren, dessen fröhliches Lachen und frisch zugreifenden Optimismus wir noch oft in unserem Kreise vermissen werden. Und dazu hat er uns manche Stunde sowohl bei unseren Schulfeiern in der Aula wie auch an festlicher Tafelrunde durch seine Musik verschönt; wahrlich, wir haben allen Grund, seinen frühen Heimgang zu beklagen!

Die Alten meinten, daß die Götter ihre Lieblinge früher zu sich riefen als andere Sterbliche. Wir aber glauben, daß unser verstorbener Freund doch gar zu früh von der Seite der jungen Gattin und des kleinen Sohnes abberufen wurde. Die Sorge um sie wird ihn tief bewegt haben, als es zum Abschied ging. So wollen wir ihm in dieser Abschiedsstunde versprechen, daß wir ihnen zur Seite stehen und, soviel an uns liegt, ihnen helfen wollen, wenn es auch unmöglich ist, ihnen das zu ersetzen, was der Tod ihnen geraubt hat. Dies Gelübde sei das letzte Abschiedswort an unseren heimgegangenen Freund. Ihm aber sei Friede!

Schulnachrichten.

I. Das Lehrerkollegium.

Direktor: C. Dietz, Professor Dr., Bismarckstraße 79. Sprechstunde im Geschäftszimmer im Schulgebäude (Dechanatstraße 5) an den Schultagen von 11—12 Uhr.

Oberlehrer:

Prof. Dr. K. Fricke, Mathildenstr. 25.
Prof. Dr. O. Hennicke, Feldstr. 42.
Prof. Dr. W. Grosse, Humboldtstr. 90.
Prof. A. Lonke, Schierkerstraße 22.
Dr. D. Abegg, Elsasserstraße 61.
Dr. A. Maatz, Lüneburgerstraße 24.
Dr. H. Maas, Nordstraße 52.
Dr. K. Weichberger, Bismarckstraße 33.
Dr. J. Kratzi, Fehrfeld 63.
Dr. A. Probst, Cellerstraße 56.
Dr. O. Heidrich, Allmersstraße 5.
Dr. R. Schmidt, Bulthauptstraße 14.
Dr. A. Mitzscherling, Lüneburgerstr. 7.
Dr. M. Schuster, Hamburgerstraße 136.
Dr. R. Vonhof, Schumannstraße 6.
Dr. B. Schütt, Fitgerstraße 36.
Dr. H. Ehrlicher, Albrecht Dürerstr. 7.
H. Tidemann, Rückertstraße 26.
Dr. H. Cornelius, Humboldtstraße 31.
H. Mumme, Lüneburgerstraße 7.
Dr. C. F. Roewer, Am Weidedamm 5.
G. Fischer, Braunschweigerstraße 117.
J. Knoke, Mittelstraße 6.

Ordentliche Lehrer:

F. Wilde, Rhederstraße 23.
J. Holy, Körnerstraße 19.
F. Tellmann, Sielwall 48.
H. Müller, Rheinstraße 31.
G. Steinke, Wartburgstraße 4.

Wissenschaftliche Hilfslehrer:

L. Burgdorff, Olbersstraße 72 (beurlaubt vom 1. April 1912 an).
Dr. W. Schmedes, Am Bindwams 2.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

Der Unterbau der Schule (VI—IV) stimmt in seiner Lehrverfassung in allem Wesentlichen mit dem des Neuen Gymnasiums und des Realgymnasiums überein.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsfächer	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Gesamtzahl der den einz. Fächern zugewiesenen Stunden
A. Pflichtunterricht.										
1. Deutsch	6	5	4	3	3	3	4	4	4	36
2. Philosophische Propädeutik	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
3. Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
4. Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
5. Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
6. Biblische Geschichte	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
7. Geographie	2	2	2	2	2	2	1	1	1	15
8. Mathematik	—	—	3	4	5	5	5	5	5	32
9. Rechnen	5	5	3	2	—	—	—	—	—	15
10. Naturgeschichte	2	2	2	2	2	2	2	1	1	16
11. Physik	—	—	—	—	2	3	3	3	3	14
12. Chemie	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
13. Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
14. Schreiben	3	2	—	—	—	—	—	—	—	5
15. Singen	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
16. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Gesamtzahl der Unterrichtsstunden in den Klassen.	30	30	30	30	30	32	32	32	32	278
B. Wahlfreier Unterricht.										
17. Lateinisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
18. Spanisch	—	—	—	—	—	2	2	—	—	4
19. Linearzeichnen	—	—	—	—	2		2			4
20. Physikal. Schülerübungen*	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
21. Chemische Schülerübungen*	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
22. Chorsingen**	—	—	—	Chor 3 (1 Baß, Tenor, 1 Alt, Sopran, 1 der ganze Chor)						3

* Alle 14 Tage 2 Stunden.

** Alle zum Singen befähigten Schüler sind verpflichtet, am Chorsingen teilzunehmen.

Verteilung der Unterrichtsfächer im Schuljahr 1911/12.

Nr.	Namen der Lehrer	Klassenlehrer in	O Ia	O Ib	U Ia	U Ib	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb	U IIc	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	
1.	Dietz	O Ia	4 D., 3 Gesch. 1 Phil. Prop.																			1.
2.	Heunicke	O Ib		4 Franz. 4 Englisch	4 Englisch					2 Gesgr.	4 Franz.											2.
3.	Louke	U Ia		4 Deutsch 3 Gesch. 1 Geogr.	4 D., 3 Gesch. 1 Phil. Prop. 2 Turnen —	2 Turnen	2 Latein III															3.
4.	Maas	U Ib	4 Engl.			4 Engl., 4 Fr. 1 Geogr.	1 Geogr.	4 Englisch 1 Geogr.	2 Geogr.													4.
5.	Mitzscherling	O IIa					6 M., 3 Ph. 1 Ph. Ueb.		5 Mathem. 4 Physik				3 Physik									5.
6.	Tidemann	O IIb		3 Lat. II		4 Deutsch 3 Gesch. 2 Lat. II		4 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.													6.
7.	Probst	U IIa	4 Franz.		4 Franz.				6 Fr., 2 T. 4 Englisch	2 Turnen												7.
8.	Maatz	U IIb					4 Franz.			5 Franz. 3 Deutsch 2 Gesch.			6 Franz.									8.
9.	Mamme	U IIc						3 Mathem. 3 Physik 1 Ph. Ueb.	2 Lin.-Z. II		5 Mathem. 4 Physik					3 Geom.						9.
10.	Weichberger	O IIIa	2 Lat. Ia				2 Span. —	2 Spanisch			3 Deutsch	6 Franz. 3 Deutsch		3 Deutsch			2 Geogr.					10.
11.	Wilde	O IIIb	2 Turnen —	2 Turnen			2 Turnen —	2 Turnen		5 Mathem.			5 Math., 2 T. 2 Naturg.				3 Geom.					11.
12.	Burgdorff	U IIIa								4 Physik		5 Mathem. 3 Physik		4 Mathem. 2 Rechnen						5 Rechnen		12.
13.	Ehrlicher	U IIIb						4 Franz.						5 Englisch	6 Franz. 2 Gesch. 3 D., 2 Geo.							13.
14.	Schuster	IVa					4 Deutsch 3 Gesch.				2 Gesch.					6 Franz. 3 Gesch. 4 D., 2 T.						14.
15.	Fischer	IVb										4 Englisch	5		5 Englisch		6 Franz. 3 Gesch. 4 D., 2 T.					15.
16.	Vonhof	Va		4 Phil. Prop.					2 Span. —	2 Span. —	2 Spanisch		3 Deutsch 2 Gesch.					6 Franz. 5 Deutsch 2 Turnen				16.
17.	Heidrich	Vb					4 Englisch						4 Englisch						6 Franz. 5 Deutsch 2 Turnen			17.
18.	Schmidt	VIa								4 Englisch		2 Gesch. 2 Turnen								6 Franz. 6 Deutsch 2 Turnen		18.
19.	Cornelius	VIb									4 Englisch			6 Franz.							6 Franz. 6 Deutsch 2 Turnen	19.
20.	Fricke		2 Chemie 1 Naturg. 1 Ch. Ueb.			2 Chemie 1 Naturg. 1 Ch. Ueb.	2 Chemie 2 Naturg. 1 Ch. Ueb.		2 Chemie 2 Naturg.													20.
21.	Grosse			5 Mathem. 3 Physik 1 Ph. Ueb.		5 M., 3 Ph. 1 Ph. Ueb. 1 Phil. Prop.																21.
22.	Abegg													2 Gesch. 2 Gesgr.		2 Religion 2 Gesgr.		2 Religion 2 Gesgr.	2 Gesgr.	2 Gesgr. 2 Religion	2 Gesgr.	22.
23.	Kratzi		5 M., 3 Ph. 1 Ph. Ueb. 1 Gesgr.	2 Lin.-Z. I	5 M., 3 Ph. 1 Ph. Ueb. 1 Gesgr.																	23.
24.	Schütt			2 Chemie 1 Naturg. 1 Ch. Ueb.	2 Chemie 1 Naturg. 1 Ch. Ueb.					2 Chemie 2 Naturg.				2 Naturg.	4 Mathem. 2 Naturg. 2 Rechnen							24.
25.	Ruewer							2 Chemie 2 Naturg. 1 Ch. Ueb.			2 Naturg. 2 Chemie 2 Gesgr.	2 Naturg. 2 Gesgr.	2 Gesgr.					5 Rechnen 2 Naturg.				25.
26.	Holy																2 Religion	2 Schreiben	5 Rechnen 2 Religion 2 Schreiben	5 Schreiben	5 Schreiben 2 Religion	26.
27.	S.: Landwehr W.: Tellmann															2 Naturg. 5 Rechnen	3 Rechnen 2 Naturg.		2 Naturg.	2 Naturg.	5 Rechnen 2 Naturg.	27.
28.	Müller		2 Chor								2 Turnen			2 Turnen	2 Turnen 2 Zeichnen	1 Gesang —	1 Gesang 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Gesang	2 Zeichnen 2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	28.
29.	Steleke		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen						29.

III. Verteilung der Unterrichtsfächer.

Die vorstehende Übersicht gibt die Verteilung der Unterrichtsfächer im Schuljahre 1911/12 an. Der Unterrichtsplan wurde im Schuljahr mehrfach durch Beurlaubungen und Erkrankungen gestört. Zunächst war Herr F. Tellmann aus Gesundheitsrücksichten während des ganzen Sommerhalbjahrs beurlaubt, ihn vertrat von Ende April an der ordentliche Lehrer der Schule an der Calvinstraße Herr Wilhelm Landwehr. Zu einer 8wöchigen militärischen Übung waren Herr Dr. Vonhof vom 25. April bis 21. Juni und Herr Dr. Ehrlicher vom 19. Juni bis zum Beginn der großen Ferien eingezogen. Zu ihrer Vertretung stand uns der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. phil. Justus Leo zur Verfügung. Herr Dr. Mitzscherling erkrankte am Ende des Sommerhalbjahres, und, nachdem er Ende Oktober zu uns zurückgekehrt war, von neuem Mitte Dezember an einer schweren Lungenentzündung, der er Ende Januar erlag. Seine Vertretung übernahmen schon im Herbst in der Hauptsache die Herren Dr. Kratzi und Mumme; eine einigermaßen geordnete Vertretung im letzten Schulvierteljahr durch die beiden Herren war nur dadurch möglich, daß sie ihrerseits entlastet wurden, indem das wahlfreie Linearzeichnen I und II und die wahlfreien physikalischen Schülerübungen auf der Oberstufe für die Zeit ausfielen.

IV. Übersicht über die Lektüre und die Themata der Aufsätze.

Oberprima A.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Klopstocks Oden in Auswahl; Lessing, Minna von Barnhelm, Laokoon 1—25, Hamburgische Dramaturgie in Auswahl; Goethes Lyrik in Auswahl, aus Dichtung und Wahrheit, Iphigenie auf Tauris. Auf Grund der häuslichen Lektüre wurden in der Klasse besprochen einige Jugendwerke Lessings (der junge Gelehrte, die Juden, der Freigeist, Miß Sara Sampson); Emilia Galotti, Nathan der Weise; des Sophokles Philoktet und Antigone; Goethes Götz von Berlichingen, die Leiden des jungen Werther, Torquato Tasso; des Euripides Iphigenie bei den Tauriern. — b) Aufsätze: 1. Hans Sachs und Walther Stolzing. 2a. Was verdanke ich meiner Vaterstadt? b. Mein Lieblingsbild in unserer Kunsthalle; c. Der geschichtliche Hintergrund in Goethes Götz von Berlichingen. 3. Warum beginnt man um das Jahr 1500 einen neuen Abschnitt in der Weltgeschichte? (Klassenaufsatz.) 4. Über das politische Wahlrecht. 5. Lessings Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Literatur. (Klassenaufsatz.) 6. Warum kehrte Goethe aus Straßburg froher nach Frankfurt zurück als aus Leipzig? 7. Prüfungsaufsatz.

2. **Französisch.** a) Lektüre: Voltaire, Diderot, Rousseau, Morceaux choisis. Goncourt, Histoire de la société française. Hugo, Hernani. b) Aufsätze: 1. La politique extérieure de Louis XIV. 2. La guerre de la succession d'Espagne. (Klassenaufsatz.) 3. Les pauvres gens (nach V. Hugo). 4. Scènes de la vie de J.-J. Rousseau. (Klassenaufsatz.) 5. Les salons du XVIIe et du XVIIIe siècle. (Klassenaufsatz.) 6. L'accord franco-allemand. 7. Prüfungsaufsatz.

3. **Englisch.** a) Lektüre: Shakespeare, A Midsummer Night's Dream. Ruskin, Auswahl. (Stolte.) Sheridan, The Rivals. Herrig-Förster, Auswahl (besonders XIX. Jh.) b) Aufsätze: 1. Free Trade in England. 2. The Monroe Doctrine. 3. Nationality-difficulty in the English Colonies. (Klassenaufsatz.) 4. Selbstgewähltes Thema aus Ruskin. 5. Development of English Literature from the Earliest Times down to 1400. (Klassenaufsatz.) 6. African Wars of England in the Reign of Queen Victoria.

4. **Naturwissenschaftliche Fachaufsätze.** a) Physik: Die Superposition von Wellen. b) Chemie: 1. Natürliches Vorkommen, Zusammensetzung und Gewinnung des Erdöls. 2. Die Zusammensetzung der Alkohole und die Entstehung der wichtigsten Arten. 3. Prüfungsarbeit.

Oberprima B.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Auswahl aus Goethes Lyrik, Götz von Berlichingen, Iphigenie, Faust; Auswahl aus Schillers Gedankenlyrik, Spaziergang, Wallenstein, Braut von Messina. b) Aufsätze: 1. Unter welchen Bedingungen entstehen große Städte? 2. Was war im „Götz" revolutionär? (Klassenaufsatz.) 3. Welche Kriege sind berechtigt? 4. Schillers „Spaziergang". 5. Warum schuf Schiller „Max Piccolomini"? 6. Worauf beruht Englands Macht? 7. Prüfungsaufsatz.

2. **Französisch.** a) Lektüre: Racine, Phèdre. Beaumarchais, le Barbier de Séville. Orateurs français (Weidmann). A. de Tocqueville, l'ancien régime et la révolution. b) Aufsätze: 1. Fondation de l'Empire romain. 2. Analyse du 1er acte de „Phèdre" par Racine. 3. L'Expédition d'Egypte. (Klassenaufsatz.) 4. Les Argonautes (selon Grillparzer). 5. L'Invasion des Huns (Scheffel).

3. **Englisch.** a) Lektüre: Shakespeare, Macbeth, the Tempest. J. Mc-Carthy, a Short History of our own Times vol. 1. Proben zur Literargeschichte, besonders von Dichtern, nach Herrig-Förster. b) Aufsätze: 1. Philip II. in Schiller's play „Don Carlos". 2. Macbeth and Banquo. (Klassenaufsatz.) 3. Principal Events of the French Revolution in 1789. 4. The year 1809. 5. History of the Netherlands (till the War of Independence). 6. Prüfungsaufsatz.

4. **Physikalische Fachaufsätze.** a. Entwicklung der Methoden zur Bestimmung der Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Lichts. b. Die wichtigsten atmosphärischen Erscheinungen des Lichts. c. Entwicklungsgang der Wellenlehre des Lichtes. d. Prüfungsarbeit.

Unterprima A.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Walther von der Vogelweide, Minnesang und Spruchdichtung (Sammlung Göschen Nr. 23); Klopstocks Oden in Auswahl; Proben aus der deutschen Literatur von 1200 bis zum Göttinger Hain. b) Aufsätze: Worin ist Frankreich vor Deutschland bevorzugt? (Klassenaufsatz.) 2. Weshalb erwarben die Römer Provinzen? 3. Die vorhöfische Lyrik (nach Göschen-Auswahl). 4. Die Berechtigung unseres Sportes. 5a. Meine Lieblingsbeschäftigung. b. Mein Lieblingsschriftsteller. 6. Warum erwirbt man Kolonien? 7. Warum heißt Otto I. der Große? 8. Warum beginnt man um 1500 die Neuzeit? (Klassenaufsatz.)

2. **Französisch.** a) Lektüre: Duruy, Histoire de France. Molière, Les précieuses ridicules. Molière, Les femmes savantes. A. France, Le crime de Sylvestre Bonnard. b) Aufsätze: 1. L'importance de la conquête de la Gaule par César. 2. Souvenirs de jeunesse de Jean Goëllo (nach Fr. Coppée, Le Naufragé). 3. La révocation de l'édit de Nantes. (Klassenaufsatz.) 4. La confession d'un meurtrier. (Klassenaufsatz nach Fr. Coppée, L'accident.) 5. Quel est le tour que les amants repoussés jouent aux précieuses et pourquoi? 6. La jeunesse de Sylvestre Bonnard. (Klassenaufsatz).

3. **Englisch.** a) Lektüre: Dickens, David Copperfield's Schooldays. Macaulay, History of England I (Auswahl herausg. von Deutschbein, Cöthen, Schulze). Tennyson, Enoch Arden and other poems. Shakespeare, King Richard III. b) Aufsätze: Enoch Arden's Early Life. 2. The First Encounters of the Romans with the Germans. 3. David Copperfield is sent to School. (Klassenaufsatz.) 4. Henry I. of Germany. 5. The Normans. 6. Why has Otto I. been surnamed the Great? (Klassenaufsatz).

4. **Chemischer Fachaufsatz.** Qualitativer Nachweis und quantitative Bestimmung des Eisens. (Klasse.)

Unterprima B.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Der Nibelunge Nôt (Göschen); Auswahl aus dem Minnegesang. Walther von der Vogelweide (Göschen). Proben aus der Zeit von 1250—1750. Luther, Sendbrief vom Dolmetschen, An die Ratsherren aller deutschen Städte, daß sie christliche Schulen aufrichten und erhalten sollen. R. Wagner, Meistersinger. Klopstocks Oden in Auswahl. b) Aufsätze: 1. Siegfried ist seines Glücks, aber auch seines Unglücks Schmied. 2a. Das höfische Leben zur Blütezeit des deutschen Rittertums (nach Der Nibelunge Nôt). b. Briefe an einen Freund über persönliche Eindrücke und Beobachtungen während des letzten Jahres. 3. Die politische Lyrik Walthers von der Vogelweide. (Klassenaufsatz.) 4. Mein Haus, wie ich es mir bauen und einrichten würde. 5a. Parzivals Werdegang. b. Klosterleben im 10. Jahrhundert (nach Scheffels Ekkehard). 6. Der Investiturstreit (Klassenaufsatz.) 7. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 8. Die Kolonisation des deutschen Ostens im Mittelalter. (Prüfungsaufsatz.)

2. **Französisch.** a) Lektüre: Racine, Athalie. Lanfrey, Campagne de 1806—7. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Voltaire, Diderot, Rousseau. (Auswahl Renger). b) Aufsätze: 1. u. 2. L'Empire 1804—1814. 3. Rupture de Napoléon avec la Prusse 1806. (Klassenaufsatz.) 4. Développement de la littérature française au 17e siècle. (Klassenaufsatz.) 5. La République Française 1871—86. 6. La République Française 1886—93.

3. **Englisch.** a) Lektüre: Green, George III (Velhagen & Klasing). Sheridan, The Rivals. Shakespeare, Richard III. Herrig-Förster, Auswahl. b) Aufsätze: 1. The Seven Years' War. 2. Management of Foreign Affairs by Cromwell. (Klassenaufsatz.) 3. The Commonwealth. 4. The Wars of the Roses. 5. The Character of Richard III. 6. Write a Short Sketch of the Plot of Richard III. (Klassenaufsatz.)

4. **Naturwissenschaftliche Fachaufsätze.** a) Physik: 1. Über die Vorgänge beim Verdampfen und Schmelzen. 2. Die Wirkungsweise der Dynamomaschine. 3. Wie wird

die magnetische Horizontalintensität, die Deklination und Inklination an einem Orte bestimmt? b) Chemie: Das natürliche Vorkommen der Metalle mit besonderer Rücksicht auf ihr Verhalten zum Sauerstoff und zum Schwefel. (Klassenaufsatz.)

Obersekunda A.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Schillers Kulturgedichte und Wallenstein; Homers Ilias (Voß); Griechische Lyriker in Proben aus Straub; Aeschylos, Orestie; Sophokles, Elektra; Proben aus Aristophanes. Ausgewählte althochdeutsche Denkmäler. (Sammlung Göschen). b) Aufsätze: 1a. Die Geschichte meines bisherigen Lebens; b. Die Geschichte meiner Familie; c. Die Geschichte meiner Heimat (für Nichtbremer); d. Geschichtliche Erinnerungsstätten in und um Bremen. 2. Was erfahren wir in »Wallensteins Lager« über Wallenstein? (Klassenaufsatz.) 3a. Butlers Rache; b. Schillers Wallenstein und Napoleon I., ein Vergleich; c. Was die Sphinx gesehn (im Anschluß an M. Eyths Gedicht »die Sphinx«); d. Charakteristische Landschaftsbilder aus Nordwestdeutschland. 4. Der schönste Beruf. (Klassenaufsatz.) 5a. Woran ich meine Freude habe; b. Der »Wandervogel« als Erzieher zur Wehrkraft; c. Reiz und Wert der Lichtbildkunst; d. Adel verpflichtet. 6a. Rede des Perikles über den Krieg (431 v. Chr.); b. Themistokles. (Klassenaufsatz.) 7a. Was heißt Arbeitsteilung und wie wirkt sie? b. Steine sprechen. 8. Wie verfährt Sophokles, um aus dem Stoff des »Totenopfers« eine »Elektra« zu gestalten? (Klassenaufsatz.)

2. **Französisch.** a) Lektüre: Molière, L'Avare. Corneille, Le Cid. Mérimée, Colomba. Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. b) Aufsätze: 1. Portrait du Renard. (D'après quelques fables de Lafontaine). 2. Analyse du premier acte de l'Avare. (Klassenaufsatz.) 3. Une journée de vacances. 4. Le crime du père Jean. (D'après Coppée.) 5. Mort du Colonel della Rebbia. (Klassenaufsatz.) 6. A travers Brême. (Lettre d'invitation.)

3. **Englisch.** a) Lektüre: Creighton, The Age of Elizabeth. Shakespeare, Julius Caesar. b) Aufsätze: 1. A walk through Bremen. 2. Mary Stuart, Queen of Scots. 3. Bremen Free-Market. 4. The Spanish Armada. (Klassenaufsatz.) 5. Letter to a friend on the events of last year. 6a. The age of Queen Victoria. (Klassenaufsatz.) b. An adventure in Australia. (Klassenaufsatz.)

4. **Physikalischer Aufsatz.** Die spezifische Wärme und ihre Bestimmung. (Klassenaufsatz.)

Obersekunda B.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Schiller, Jugendbriefe (Feuertrunken, Bücher der Rose), Jugendlyrik, Kulturgedichte, Wallenstein. Homers Ilias. Aeschylos, Orestie. Sophokles, Elektra, Antigone. Griechische Lyrik in Proben. Ausgewählte althochdeutsche Denkmäler (Sammlung Göschen). b) Aufsätze: 1. Wodurch schwingt sich der Mensch zum Herrn der Erde auf? 2. Soldatentypen aus Wallensteins Lager. 3. „Deutschlands Zukunft liegt auf dem Wasser". 4. Wie ist Octavio Piccolomini zu beurteilen? (Klassenaufsatz.) 5a. Die spartanische und die athenische Verfassung; b. Homers Heldenideal und das unsre. 6. Gemeinsame Hilf' in gemeinsamer Not hat Städte und Reiche gegründet. (Klassenaufsatz.) 7. Weihnachten (frei zu behandeln). 8. Die deutsche Einheitssprache. (Klassenaufsatz.)

2. **Französisch.** a) Lektüre: Corneille, Le Cid. Ségur, Campagne de Russie. Molière, Le malade imaginaire. Loti, Pêcheur d'Islande (kursorisch). Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. b) Aufsätze: 1a. Le passage de la Bérésina. b. La journée des marguerites à Brême. 2. Bertrand Duguesclin. (Klassenaufsatz.) 3. La grève des forgerons (d'après Coppée). 4. Pourquoi Rodrigue venge-t-il son père (Corneille, Le Cid). 5. Le naufrage (d'après Coppée).

3. **Englisch.** a) Lektüre: Scott, Ivanhoe. Shakespeare, Julius Caesar. b) Aufsätze: 1. The Crusade of Richard I. 2. The Norman Invasion. 3. The Disinherited Knight (nach Ivanhoe). (Klassenaufsatz.) 4. Brutus and Cassius in Shakespeare's Julius Caesar, I. 5. Mark Antony's Oration over the Body of Caesar. 6. Write a Short Sketch of Julius Caesar. (Klassenaufsatz.)

4. **Naturwissenschaftliche Fachaufsätze.** a) Physik: 1. Über Kraft und Masse. 2. Das Pendel. (Klassenaufsatz.) 3. Die Ausdehnung der festen und flüssigen Körper. (Klassenaufsatz.) b) Biologie: Die Entwicklung des Säugetiergebisses.

Untersekunda A.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Frankfurter Lesebuch für U II. Schiller, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Goethe, Götz von Berlichingen. Homer, Odyssee. b) Aufsätze: 1. Vom Wandern und von Wanderern. 2. Sportleben in Bremen. (Klassenaufsatz.) 3. Sommertreiben auf der Weser und an ihren Ufern. 4. Was empfinden wir bei einer Aufführung der 1. Szene von Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell"? (Klassenaufsatz.) 5. Nachruf für Theodor Körner. (Von einem Kameraden oder einem Zeitgenossen des Dichters.) 6. Georg, Götzens Reiterjunge. (Klassenaufsatz.) 7. Die Reichstagswahl in Bremen. 8. Am Hofe zu Chinon (nach Schillers „Jungfrau von Orleans", I. Aufzug). (Klassenaufsatz.) 9. Zur Wahl: a. Gedanken beim Abschied von der Schule. b. In welcher Truppe ich dienen möchte. c. Meine Wanderungen und Reisen.

2. **Französische Lektüre:** Fr. Coppée, Pariser Skizzen. Girardin, La joie fait peur. Boissonnas, Une famille pendant la guerre de 1870/71.

3. **Englische Lektüre:** Irving, Sketch-Book. Hughes, Tom Brown's Schooldays.

Untersekunda B.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Frankfurter Lesebuch für U II; Goethe, Götz von Berlichingen; Schiller, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Das Lied von der Glocke; Dichtung der Befreiungskriege; Homer, Odyssee. b) Aufsätze: 1. Zu welchen Zwecken gebraucht der Mensch im häuslichen und gewerblichen Leben das Feuer? 2. Johanna in der Heimat. (Klassenaufsatz.) 3. Der erste Koalitionskrieg. 4. Daniels Leiden als „Pion" in Sarlande (nach Daudet). (Klassenaufsatz.) 5. Die Feuersbrünste. (Im Anschluß an Schillers Glocke.) 6. Der Befreiungskrieg vom Ende des Waffenstillstandes bis zur Schlacht bei Leipzig. (Klassenaufsatz.) 7. Der Eindruck der Nachricht von Napoleons Rückkehr in Pfalzburg. (Nach „Waterloo" von E.-Ch.) 8. Mein Lebenslauf. (Klassenaufsatz.) 9. Götz, Akt I. (Inhaltsangabe.)

2. **Französische Lektüre:** Daudet, Le Petit Chose. Erckmann-Chatrian, Waterloo. Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte.

3. **Englische Lektüre:** J. K. Langhton, Drake—Blake—Hawke (Perthes); Popular Writers of our Time. 1st and 2nd series. (Flemming.)

Untersekunda C.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Frankfurter Lesebuch für U II; Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts; Goethe, Götz von Berlichingen; Schiller, Jungfrau von Orleans, Das Lied von der Glocke, Dichtung der Befreiungskriege. Homer, Odyssee. b) Aufsätze: 1. Der wahre Hergang in Eichendorffs Novelle »Aus dem Leben eines Taugenichts«. 2. Übersetzung von Daudets »Partie de billard.« (Klassenaufsatz.) 3. Eine Sedanrede. (Klassenaufsatz.) 4. Warum unterhält der Bremische Staat das Museum am Bahnhof? 5. Die Vaterlandsliebe der Franzosen in den verschiedenen Ständen nach Schillers Jungfrau von Orleans. 6. Ist die Erinnerung an vergangene Mühen angenehm oder unangenehm? (Klassenaufsatz.) 7. Berufspläne. (Klassenaufsatz.) 8. Die Reichstagswahl in Bremen. 9. Götzens Knechte.

2. **Französische Lektüre:** Daudet, Ausgewählte Erzählungen. (Renger.) Girardin, La Joie fait peur. Gedichte von Lafontaine, Béranger, V. Hugo u. a. nach Gropp und Hausknecht.

3. **Englische Lektüre:** Popular Writers of our Time I (hersgeg. von Klapperich). Tom Brown's Schooldays. (Ausgabe Perthes.)

Obertertia A.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Ausgewählte Lesestücke aus dem Frankfurter Lesebuch für O III; Hauff, Lichtenstein; Grimmelshausen, Simplicius (Auswahl); Meinhold, Bernsteinhexe; Schiller, Wilhelm Tell. b) Aufsätze: 1. Der Blick von der großen Weserbrücke flußabwärts. 2. Unser Nachtlager in Wildeshausen. 3. Inhaltsangabe der Histoire d'un Conscrit bis zur Entlassung aus dem Lazarett. (Klassenaufsatz.) 4. Warum verzeiht der König dem Troubadour? 5. Die »Schwaben« über Bremen. 6. Warum glaubt Tell im Recht zu sein? (Klassenaufsatz.) 7. Die Axt im Haus erspart den Zimmermann. (Klassenaufsatz.) 8. Der Eislauf in diesem Winter. 9. a) Was weiß ich von meiner Familiengeschichte? b) Was kann ich ohne große Mühe für die Familienkunde tun?

2. **Französische Lektüre:** Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. Choix de nouvelles modernes I. Ausgewählte Gedichte aus Gropp und Hausknechts Auswahl.

3. **Englische Lektüre:** Marryat, The Children of the New Forest.

Obertertia B.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Frankfurter Lesebuch für O III; Körners Zriny; Uhlands Herzog Ernst. b) Aufsätze: 1. Die Häfen Bremens. 2. Der schmalkaldische Krieg. (Klassenaufsatz.) 3. Das Fußballspiel. 4. Orestes und Iphigenie. (Klassenaufsatz.) 5. Die Bedeutung des Großen Kurfürsten. (Klassen-

aufsatz.) 6. Die Verteidigung Szigeths nach Körners Zriny. 7. Mein Lebenslauf. (Klassenaufsatz.) 8. Der Wintersport. 9. Der Bremer Hauptbahnhof. (Klassenaufsatz.)

2. **Französische Lektüre:** Choix de nouvelles modernes I. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

3. **Englische Lektüre:** Henty, With Clive in India.

Untertertia A.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Frankfurter Lesebuch für U III. Kopisch, Die Entdeckung der blauen Grotte. b) Aufsätze: 1. Der Nachmittag eines germanischen Jungen. 2. Horand erzählt Hettel die Werbung in Irland. (Klassenaufsatz.) 3. Mein liebster Sport. 4. Taillefer (vier Bilder). (Klassenaufsatz.) 5. Die »Schwaben« über Bremen. 6. Beschreibung des Bildes »Schiller in Lorch« von Pfeiffer. (Klassenaufsatz.) 7. Freundschaft, Verfeindung und Aussöhnung zwischen dem König und Archibald Douglas. (Klassenaufsatz.) 8. Kurze Inhaltsangabe einer Geschichte aus den Wiesbadener Volksbüchern. 9. Das Schienennetz, die Angestellten, ein Schuppen der Elektrischen. Der Verkehr auf der Elektrischen zu den verschiedenen Tageszeiten.

2. **Französische Lektüre:** Contes de France. (Ausgabe Diesterweg.) Bruno, Le Tour de la France par deux enfants. (Ausgabe Perthes.)

Untertertia B.

1. **Deutsche Aufsätze:** 1. Eine Reise nach Indien. (Besuch bei Hagenbeck, Brief.) 2. a) Wohin ich gern einmal reisen möchte und wie ich das anfangen würde. b) Leben und Treiben auf der Weser. (Klassenaufsatz.) 3. Sommerhitze 1911. 4. Der blutige Bruderkuß. (Eine Bremer Sage.) (Klassenaufsatz.) 5. Aoudas Rettung. (Nach Jules Verne: Le tour du monde en 80 jours.) (Klassenaufsatz.) 6. Mein Lebenslauf. 7. Das Reichsfest zu Mainz (1184). 8. Wintervergnügen in Bremen. Ein Tag auf einer Ritterburg. (Klassenaufsatz.)

2. **Französische Lektüre:** Jules Verne, Le tour du monde en 80 jours.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

A. Außerordentliche Reifeprüfung. Herbst 1911.

1. Deutscher Aufsatz: Lessings Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Literatur. 2. Französisches Exerzitium: Waterloo. 3. Englischer Aufsatz: Relate the Course of Events which take place before the Murder of King Duncan in Shakespeare's Macbeth. 4. Mathematik: a) Der siegreiche Ballon im Gordon-Bennet-Wettfliegen des Jahres 1909 landete bei Moskau unter $\varphi_2 = 53^0\,5'\,11''$ Breite und $\lambda_2 = 21^0\,35'\,1''$ Länge. Der Startplatz Zürich liegt unter $\varphi_1 = 47^0\,24'\,7''$ Breite und $\lambda_1 = 8^0\,28'\,20''$ Länge. Welche Entfernung hat der Ballon zurückgelegt? b) Leite die für das Logarithmieren geltenden Gesetze ab. c) Um den Brennpunkt der Parabel $y_2 = 2p\,x$ ist ein Kreis mit Radius $2p$ geschlagen. α) Wie heißen die Gleichungen der Tangenten an die beiden Kurven in den

Schnittpunkten? β) Unter welchem Winkel schneiden sich die Kurven? d) Ein Lichtstrahl fällt unter dem Winkel α aus Luft in eine Glasplatte mit parallelen Grenzflächen von d cm Dicke. Wie weit liegt der wirkliche Austrittspunkt von dem Punkte ab, wo der Strahl die Austrittsfläche treffen würde, falls er seine Richtung beibehielte? Brechungsverhältnis $n = \frac{3}{2}$, $d = 11$ cm, $\alpha = 26^0 34'$. 5. Chemie: Über Gärung und Alkohole.

B. Ordentliche Reifeprüfung. Ostern 1912.

Oberprima A.

1. Deutscher Aufsatz: Die Iphigenie Goethes verglichen mit der des Euripides. 2. Französischer Aufsatz: Quel était l'état de l'Europe, quand Louis XIV se mit à gouverner lui-même? (1661.) 3. Englisches Exerzitium: Das englische Drama. 4. Mathematik: a) Die Zahl e. (1. Definition der Zahl e. 2. Der log. naturalis. Übergang vom System natürlicher Logarithmen zu einem System mit einer beliebigen ganzzahligen Basis.) b) Wo hat die Kurve $y = e^x$ ihre stärkste Krümmung? Wie groß ist das Flächenstück im Intervalle $x_1 = 0$ bis $x_2 =$ Abszisse des Punktes stärkster Krümmung? c) Man beobachtete in Wien $2^h 46^m 59^s$ mittlerer Ortszeit eine Sonnenhöhe von $49^0 12'$ und ein Azimut von $68^0 25' 40''$. Wie groß war an diesem Tage die Deklination der Sonne? $g = 1^m 5^s$. d) Es ist folgendes zu beweisen: 1. Die Fußpunkte der vom Punkte P (3,4) auf die Seiten des Dreiecks $P_1(5,0)$, $P_2(0,5)$, $P_3(-5,0)$ gefällten Lote liegen auf einer Geraden. 2. Dieser Satz gilt nicht nur für den Punkt mit den Koordinaten 3,4 allein, sondern für jeden beliebigen Punkt des Kreises $x^2 + y^2 = 25$, der dem Dreieck $P_1 P_2 P_3$ umbeschrieben ist. 5. Chemie: Die Bedeutung der Benzolderivate für Technik und Gesundheitspflege.

Oberprima B.

1. Deutscher Aufsatz: Die allgemeine Wehrpflicht in ihrer Wirkung. 2. Französisches Exerzitium: Montesquieu. 3. Englischer Aufsatz: Sweden in and after the Thirty Years' War. 4. Mathematik: a) Wie lautet die Scheitelgleichung der Parabel, welche vom Kreise $(x - \frac{51}{2})^2 + y^2 = \frac{2597}{4}$ von innen berührt wird? Welches ist die Gleichung der gemeinsamen Tangente? b) Von einer Hyperbel sind die beiden Asymptoten und ein Punkt gegeben. Es soll zunächst die Tangente in diesem Punkte, sodann sollen weitere Tangenten mit ihren Berührungspunkten gezeichnet werden. Schließlich ist die Kurve zu interpolieren. c) Am längsten Tage ($\delta = 23^0 27'$) stand in Hannover ($\varphi = 52^0 22{,}4'$) die Sonne vormittags in einer Höhe von $30^0 10{,}6'$. Welches war die M. E. Z. der Beobachtung und welches Azimut hatte die Sonne? Die Zeitgleichung betrug $+ 1^m 5^s$ und Hannover hat $9^0 40'$ ö. L. von Greenwich. d) Es soll das schematische Indikator-Diagramm einer Dampfmaschine mit Expansion erläutert und berechnet werden. Als Expansionsgrad ist $\frac{1}{5}$ zu wählen. Der Kolbenhub l sei $= 0{,}6$ m, die Frequenz $n = 50$, der Querschnitt der Kolbenfläche $q = 200$ qcm und der Dampfdruck $p = 10$ Atm. Wie ist der ökonomische Wirkungsgrad gegenüber der Ganzfüllung und wieviel kg Dampf werden in der Stunde gebraucht? 5. Physik: Welches ist die Ursache der Kurzsichtigkeit und der Weitsichtigkeit und wie wird ihnen abgeholfen?

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Von den 514 Schülern, die im Sommerhalbjahr (Stand vom 1. Sept. 1911) die Anstalt besuchten, waren 39 ganz oder teilweise auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses von der Teilnahme am Unterricht befreit, im Winter betrug diese Zahl 44. Freischwimmer waren 310 (60 %) unserer Schüler.

Abgesehen von dem regelmäßigen Turnunterricht nahmen die Schüler der Klassen V bis U II pflichtgemäß an den Turnspielen teil, die klassenweise im Sommer auf dem Peterswerder stattfanden, und an deren Leitung sich die Herren Fischer, Dr. Heidrich, Müller, Dr. Probst, Dr. Schmidt, Dr. Schuster, Dr. Vonhof und Wilde beteiligten. An den Wettkämpfen der Bremer Jugend am 2. und 3. September auf dem Peterswerder nahmen 35 Schüler unserer Schule teil. Im Dreikampf waren Sieger: 1. Altersstufe (10.—12. Jahr): 2. Preis: Mollenhauer IV a, 2. Preis: Siebers IV a, 17. Preis: Kriete IV b, 20. Preis: Grosse IV b. 2. Altersstufe (13.—14. Jahr): 4. Preis: Heuer U III a, 4. Preis: Henry Wilkens IV a, 7. Preis: Noeren IV b, 15. Preis: Dürkop O III b, 15. Preis: Lüthke U III b. 3. Altersstufe: (15.—16. Jahr): 4. Preis: Hamdorff O II b, 9. Preis: Budelmann U II b, 10. Preis: José Wilkens U II c. 4. Altersstufe (17.—18. Jahr): 4. Preis: J. Clüver U II c, 10. Preis: Lüthke O I a, 11. Preis: Bolte O I a.

Im Mannschaftskampfe siegte die Mannschaft der Oberrealschule im Tauziehen gegen Realgymnasium und Altes Gymnasium (Brüny U III a, Brammer U III a, Grommé U III a, Kaune IV a, Lüdemann U III b, Meinken O III b, Ottens U III b, Rode O III a), im Stafettenlauf gewann sie unter 35 Bewerbern den ersten Preis in 90 1/5 Sekunden (Becker IV a, Heuer U III a, Noeren IV b, Rode O III a, Henry Wilkens IV a, Gustav Wilkens IV a).

b) **Chorgesang.** Der Schulchor der Oberrealschule zählte im Berichtsjahre 99 Teilnehmer (Sopran 37, Alt 27, Tenor 10, Baß 25). Der Chor war beteiligt bei der Sedanfeier am 2. September 1911, bei der Weihnachtsfeier am 21. Dezember 1911, bei der Kaisergeburtstagsfeier am 27. Januar 1912, bei der Trauerfeier für Herrn Dr. Mitzscherling am 1. Februar 1912 und bei der Entlassung der Abiturienten am 20. März 1912.

Für den Chor wurde in diesem Jahre die neue Chorsammlung »Frisch gesungen« von Heinrichs und Pfusch angeschafft. Diesem sehr reichhaltigen Liederbuche wurden die im Berichtsjahre eingeübten Chöre zum größten Teil entnommen. Bei den Schulfeiern wirkte auch die Instrumentalabteilung mit.

Am Sonnabend, den 16. März 1912, abends 7 1/2 Uhr, fand in der Aula ein Konzert für die Angehörigen unserer Schüler statt, welches aber, wohl infolge der schon etwas vorgerückten Jahreszeit, nicht einen so zahlreichen Besuch wie in früheren Jahren fand. Der Ertrag des Konzertes wurde wieder für die Ausschmückung der Schule bestimmt.

Wahlfreier Unterricht.

1. **Spanischer Unterricht** fand im Schuljahr 1911/12 in 2 Kursen statt. Die Zahl der Teilnehmer am Anfangskursus (U II) betrug im Sommer 12, im Winter 11. Am oberen Kursus (O II) beteiligten sich im Sommer und Winter 2 Schüler.

2. **Linearzeichnen** fand ebenfalls in 2 getrennten Kursen statt. Am zweiten Kursus (O III — U II) nahmen im Sommer 19, im Winter 18 Schüler teil. Der obere Kursus (O II — O I) zählte im Sommer 9, im Winter 6 Teilnehmer.

3. **Lateinischer Unterricht** wurde in 3 verschiedenen Jahreskursen, von denen der erste in 2 Abteilungen getrennt war, erteilt. Am ersten Kursus, A-Abteilung (Dr. Weichberger) nahmen im Sommer und Winter 8 Oberprimaner teil, in der B-Abteilung (Oberlehrer Tidemann) im Sommer 14, im Winter 12 Ober- und Unterprimaner. Der zweite Kursus, der aus besonderen Gründen (vergl. den letzten Jahresbericht S. 15) nur 2 Teilnehmer im Sommer zählte, ging im Winter ein. Am Anfängerkursus (Prof. Lonke) nahmen im Sommer 16, im Winter 11 Schüler teil. Gelesen wurden im Oberkursus Caesar, Bellum Gallicum und Ovids Metamorphosen in Auswahl. Die Abiturienten, die am lateinischen Unterricht teilgenommen hatten, fertigten eine schriftliche Übersetzungsarbeit (Caesar, Bell. Gall. II, 29 und 30 in der A-Abteilung, Bell. Gall. VII, 57 und 58 in der B-Abteilung) an und erhielten ein Prädikat über ihre Leistungen im Lateinischen ins Prüfungszeugnis.

4. Über die wahlfreien **physikalischen, biologischen** und **chemischen Schülerübungen,** die seit Ostern 1908 an der Schule eingeführt sind, ist im Jahresbericht von 1909 eingehender berichtet worden. In dem Betrieb der physikalischen Übungen trat seit Ostern 1910 insofern eine Änderung ein, als die Anfangsübungen in O III organisch mit dem Unterricht verbunden wurden, so daß in O III neben einer Stunde theoretischen Unterrichts eine Stunde Schülerübungen einherging. Im vergangenen Schuljahr wurden die Übungen auch in U II in dieser Weise mit dem Unterricht verbunden, so daß auf 2 Stunden Unterricht eine Stunde Übungen kam. Für die Übungen werden die beteiligten Klassen in 2 Abteilungen geteilt, da die Zahl der Teilnehmer an den Übungen 16 nicht überschreiten soll. Seit Ostern 1912 sind also die wahlfreien Übungen auf die drei Oberklassen beschränkt. Die Teilnahme an den Übungen in den oberen Klassen ergibt sich aus folgenden Zahlen: a) Physikalische Übungen: O Ia: 3; O Ib: 5; U Ia S.: 6, W.: 10; U Ib: 6; O IIa S.: 12, W.: 5; O IIb S.: 6, W.: 9. b) Chemische und biologische Übungen: O Ia S.: 6, W.: 10; O Ib: 5; U Ia S.: 9, W.: 14; U Ib S.: 9, W.: 7; O IIa S.: 14, W.: 9; O IIb S.: 10, W.: 9. Wir behalten uns weiter vor, über die Übungen ausführlicher zu berichten, wenn die Erfahrungen mehrerer Jahre vorliegen.

Schülervereine.

a) An der Schule besteht seit 1907 ein **Verein der Primaner,** der, wie es im § 2 seiner Satzungen heißt, »die wahre, edle Freundschaft unter seinen Mitgliedern pflegen, ihren Interessenkreis erweitern und ihre Bildung fördern« will. Seinen Zweck will er erreichen durch gesellige Zusammenkünfte, Leseabende und Diskussionen nach Maßgabe der Schulordnung für die höheren Schulen des Bremischen Staatsgebietes (§ 3). Dem Verein gehörten am 31. März 1912 34 Primaner an; durch eine Reihe von Vortragsabenden, zwei Diskussionsabende, mehrere gemeinsame Ausflüge und eine Besichtigung der Anlagen der Kaffeehandelsgesellschaft hat er seine Ziele zu erreichen gesucht.

b) Daneben besteht seit dem Sommer 1909 eine **Ruderabteilung** an der Schule. Für ihre Übungen stellte uns auch im vergangenen Schuljahr der Bremer Ruderverein von 1882 zu unserer großen Dankverpflichtung, seine Übungsboote wieder zur Verfügung. Die Herren Dr. Vonhof und Dr. Ehrlicher übernahmen wieder die Leitung der Übungen, an denen sich 22 Primaner und Sekundaner beteiligten. Die Übungsfahrten, die am Montag und Donnerstag nachmittag stattfanden, begannen am 15. April und dauerten bis Ende Oktober; die Gesamtzahl der Fahrten betrug 147 gegen 178 im Vorjahre. Es wurden im ganzen 1146 km zurückgelegt gegen 1766 km im Jahre 1910. Die Verminderung der Fahrten erklärt sich vor allem dadurch, daß zahlreiche Schüler an den Rudertagen Nachmittagsunterricht hatten. An größeren Fahrten wurden unternommen: eine nach Worpswede (84 km), eine nach Elsfleth (64 km), zwei nach Horstedt (42 km), eine nach der Moorlosen Kirche (30 km), eine nach der Dreyer Brücke (18,5 km), eine nach dem Korbhaus (15 km) und eine nach Lankenau (14 km).

Beim Abrudern des Bremer Rudervereins am 17. September 1911 gelang es uns zum ersten Male nicht, einen Preis zu erlangen. In beiden Rennen gingen unsere Boote jedoch nach scharfem Endkampfe als zweite durchs Ziel. Zu dem Mißerfolge trug vor allem der Mangel eines eigenen leichten Bootes bei, wie es das Alte Gymnasium schon in diesem Sommer sich angeschafft hatte. Um diesem Mangel abzuhelfen, wurde von den beiden Leitern der Ruderabteilung eine Sammlung bei den Eltern der Ruderer und anderen Freunden der Schule ins Werk gesetzt, die in kurzer Zeit eine so ansehnliche Summe ergab, daß noch im Oktober eine Vierergig bei der Firma E. Perdeß in Köpenick bestellt werden konnte. Das Boot ist im Februar 1912 geliefert worden und hat den Namen Störtebeker erhalten. Es bewährt sich bis jetzt ausgezeichnet. (Vhf.)

Der an dieser Stelle im letzten Jahresbericht ausgesprochene Wunsch, daß Freunde unserer Schule und des Rudersportes ihr Scherflein dazu beisteuern möchten, daß wir bald ein eigenes Boot bekämen, ist schnell erfüllt worden. Den freundlichen Gebern (F. B. 5 ℳ — J. H. W. B. 100 ℳ — R. C. 100 ℳ — G. D. 10 ℳ — J. F. 20 ℳ — F. L. 40 ℳ — C. Ed. Sch. 300 ℳ — Ph. F. Sp. 100 ℳ — F. W. 30 ℳ. Zusammen: 705 ℳ) sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt!

c) **Stenographenverein „Stolze-Schrey“.** Der Verein besteht seit 1905, hatte aber bisher nicht so recht gedeihen wollen, erst im vergangenen Jahre hat er einen bemerkenswerten Aufschwung genommen. Noch Ostern 1911 betrug die Mitgliederzahl erst 8 tätige Mitglieder, erreichte aber bis Weihnachten die Zahl 22 aus den Klassen Obertertia bis Oberprima. An dem Anfängerkursus, den der Oberprimaner Siemers leitete, nahmen 16 Schüler teil. Die Übungen der Mitglieder fanden regelmäßig am Sonnabend von 3—5 Uhr in einem Klassenzimmer statt. Die Vereinsbücherei wurde erheblich vermehrt und umfaßt jetzt 70 Bände. Beim Wettschreiben der Bremischen Schülerstenographenvereine fielen von 19 Preisen 11 (darunter 7 erste) auf Mitglieder des Vereins, beim Wettlesen trug der Verein von 6 verteilten Preisen 5 davon.

V. Verzeichnis der in der Oberrealschule eingeführten Lehrbücher.

(Schuljahr 1911/12.)

Deutsch.

Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Liermann. Teil I (VI). Teil II (V). Teil III (VI). Teil IV (U III). Teil V (O III). Teil VI (U II).

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Neue Bearbeitung. (VI — I.)

Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre. (VI — O III.)

Französisch.

Dubislav und Boek, Elementarbuch der franz. Sprache. I. Ausgabe C. (VI. V.)

Dubislav und Boek, Elementarbuch der franz. Sprache. II. Ausgabe C. (V. IV.)

Dubislav und Boek, Französisches Übungsbuch. Ausgabe C. (U III.)

G. Ploetz, Übungsbuch. Gekürzte Ausgabe C. (O III — U II.)

G. Ploetz und R. Kares, Sprachlehre. (O III — U II.)

Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. (O II — O I.)

Bahrs, Deutsche Übungsstücke zum Übersetzen ins Französische. (O b II — I.)

Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. O b III — I.

Englisch.

Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. I. Teil. (U III. Ob III.)

Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. II. Teil. (U II. O b II.)

Sonnenburg, Englisches Übungsbuch. 2. Abt. (I.)

Latein.

Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre. (O II.)

Caesar, de Bello Gallico. Freytag. (U I.)

Ovid, Auswahl. Tempsky. (O I.)

Spanisch.

Berlitz, El libro español. (II.)

Religion.

K. Müller und H. O. Reddersen, Erzählungen aus der biblischen Geschichte. (VI. — IV.)

Die Schulbibel der Bremischen Bibelgesellschaft. (IV.)

Geschichte.

Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Geschichte, I und II in einem Bande. (IV — U II).

Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. (Ob II — I.)

Geographie.

Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ausgabe A für Bremen. Neue Bearbeitung von Tronnier. (VI—IV.)

Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Ausgabe B. Neue Bearbeitung von Rohrmann. (U III — O III.)

Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Ausgabe für Bremen. (II.)

Lehmann und Petzold, Atlas für die Unterklassen höherer Lehranstalten. (VI — IV.)

Lehmann und Petzold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. (U III — I.)

Mathematik.

Schulte-Tigges-Mehler, Elementare Mathematik. Unterstufe Ausgabe B. (IV—O III.)

Spieker, Ebene Geometrie. (U II.)

Schulte-Tigges-Mehler, Elementar-Mathematik. Ausgabe B. Oberstufe I., II. und III. (O II — O I.)

Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung. Neue Bearbeitung. III — I.

August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. (U II — I.)

Rechnen.

Löbes Sammlung von Aufgaben a. d. Arithmethik, neu bearbeitet von Dr. A. Peter. Heft 1, 2 u. 3. (VI—U III.)

Für VI in einem Bande.

Rösler und Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. I. 1911. (IV u. U III.)

Naturgeschichte.

Sommer: Buchenau, Flora von Bremen. (U III — I.)

Winter: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. (VI — O b II.)

Physik.

Poske, Oberstufe der Naturlehre. Ausgabe A. 2. Auflage. (U II.)

Poske, Oberstufe der Naturlehre. 2. Auflage. (O II — I.)

Chemie.

List und Hergt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. (U II. O b II.)

List u. Hergt, Die wichtigsten organischen Verbindungen. (I.)

Singen.

Hoffmeister und Linnarz, Liederstrauß. Bd. II. (VI—V.)

Empfohlen:

Flügel-Schmidt-Tanger, Englisches Wörterbuch. (II—I.)

Muret, Englisches Wörterbuch, kleine Ausgabe. (II—I.)

Thieme-Preußer, Englisches Wörterbuch. (II.—I.)

Grieb-Schröer, Englisch-deutsches und Deutsch-englisches Wörterbuch. (II — I.)

Pfohl, Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. (III — I.)

Sachs, Französisches Wörterbuch, Schulausgabe. (II—I.)

Thibaut, Französisches Wörterbuch. (II — I.)

Herrig-Förster, British Classical Authors. (O II — I.)

F. Hirts Bilderschatz für Länder- und Völkerkunde. (IV — II.)

VI. Zur Geschichte der Oberrealschule.

Das Schuljahr begann am 18. April 1911 mit einer kurzen Schulfeier, bei der der Direktor die neu in die Schule eingetretenen Schüler begrüßte und zu eifriger Pflichterfüllung ermahnte. Im **Lehrkörper** waren zu Ostern 1911, zum ersten Male seit längerer Zeit, keine Veränderungen eingetreten. Am 29. Januar 1912 verschied Herr Dr. Arthur Mitzscherling, der fast 7 Jahre dem Verband der Schule angehört hatte. Der Unterzeichnete teilte das überaus traurige Ereignis den versammelten Schülern am Tage darauf in einer kurzen Ansprache mit; an der Trauerfeier im Krematorium am 1. Februar nahm der gesamte Lehrkörper mit einer großen Zahl der Schüler, die der so früh Verstorbene unterrichtet hatte, teil.

An die Stelle von Herrn Dr. Mitzscherling trat mit dem Beginn des neuen Schuljahrs Herr Johannes Knoke.* Herr Leopold Burgdorff, der seit Ostern 1911 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Schule tätig war, wurde mit dem Schluß des Schuljahres beurlaubt, um seiner Militärpflicht zu genügen. An seine Stelle trat für die Zeit dieses Urlaubs ein früherer Schüler unserer Anstalt, Herr Dr. Wilhelm Schmedes aus Bremen. Für erkrankte und beurlaubte Oberlehrer waren im Sommerhalbjahr 1911 die Herren Dr. phil. Justus Leo, Kandidat des höheren Lehramts, und Herr Wilhelm Landwehr, ordentlicher Lehrer an der Schule an der Calvinstraße, zu unserer Dankverpflichtung bei uns tätig gewesen.

Der Unterricht des vergangenen Schuljahres wurde durch Beurlaubungen und Erkrankungen recht häufig gestört. Herr F. Tellmann war wegen Krankheit während des

* Johannes Knoke wurde am 25. Januar 1879 zu Artlenburg a. d. Elbe geboren. Nach dem Besuch des Volksschullehrer-Seminars zu Aurich (1896—99) war er von 1899 bis 1904 in Gifhorn a. d. Aller an der Präparanden-Anstalt und von 1904 bis 1906 in Ülzen am Volksschullehrer-Seminar als Lehrer tätig. Von Ostern 1906 bis Ostern 1911 studierte er reine und angewandte Mathematik und Physik in Göttingen; inzwischen legte er 1907 die Reifeprüfung an der Oberrealschule an der Lutherkirche zu Hannover ab. Im März 1911 unterzog er sich der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Dann widmete er sich noch von Ostern 1911 bis ebendahin 1912 in Göttingen dem Studium der Chemie und der beschreibenden Naturwissenschaften. Am 1. April 1912 trat er als Oberlehrer in den bremischen Schuldienst ein.

ganzen Sommerhalbjahres beurlaubt, für ihn übernahm Herr Landwehr die Vertretung. Zu militärischen Übungen waren beurlaubt Herr Dr. Vonhof vom 25. April bis 21. Juni, Herr Dr. Ehrlicher vom 19. Juni bis zum Beginn der großen Ferien, Herr Dr. Leo war ihr Vertreter. Zu einer Studienreise nach Frankreich war Herr Dr. Weichberger vom 3. bis 14. Juli beurlaubt. Herr Dr. Schmidt führte eine solche Reise nach England während der großen Ferien aus. Wegen Krankheit war Herr Dr. Mitzscherling vom 8. September bis 21. Oktober, vom 4. bis 7. Dezember und dann wieder vom 13. Dezember bis zum Ende des Winterhalbjahres zu vertreten. Infolge von Erkrankungen wurden der Schule längere Zeit ferngehalten Herr Prof. Dr. Fricke an 12, Herr Holy an 12, Herr Müller an 10, Herr Dr. Probst an 9, Herr Dr. Schmidt an 17 Tagen. Zu seiner Erholung war Herr Prof. Dr. Grosse vom 11. bis 23. März 1912 beurlaubt. Im ganzen war an mehr als 250 Schultagen Vertretung durch die Mitglieder des Lehrkörpers zu leisten.

Der Gesundheitszustand unserer **Schüler** war befriedigend. Im ganzen kamen 4 Fälle von Scharlach und 5 von Diphtherie, die Schüler der Oberrealschule betrafen, zur Anzeige durch das Medizinalamt. Sie verliefen aber alle gutartig. Dagegen verloren wir einen wackeren und sehr fleißigen Schüler, den Obersekundaner Arthur Fick, durch den Tod. Er hatte sich zur praktischen Erlernung der französischen Sprache nach La Mure bei Grenoble begeben und war fast dem Ende seines etwas über die Sommerferien ausgedehnten Urlaubs nahe, da verlor er durch einen beklagenswerten Unfall Ende August das Leben. In ihm betrauerten die schwergeprüften Eltern den einzigen Sohn. Bei der Beisetzung auf dem Waller Friedhofe am 7. September 1911 gaben ihm seine Kameraden aus der Obersekunda B mit ihrem Klassenlehrer, mehrere Herren des Lehrkörpers und der Unterzeichnete das letzte Geleite.

Wie in den Vorjahren unternahmen auch im Berichtsjahr die meisten Klassen mit ihren Klassenlehrern die üblichen **Sommerausflüge** in die nähere und weitere Umgebung Bremens. Auch an den Wanderungen des Bremer Wandervogels, die unter der Leitung unseres Kollegen Dr. Heidrich standen, wie an denen des Jungwandervogels nahmen zahlreiche Schüler von uns teil. In den Osterferien 1911 machte Herr Dr. Heidrich mit 24 Wandervögeln unserer Schule eine mehrtägige Fahrt nach den Dammer Bergen, Dümmer See und Stemmer Bergen, und ebenso in den Pfingstferien mit 15 Wandervögeln nach dem Harz. — Das Schülerrudern wurde auch im vergangenen Jahr eifrig weiter gepflegt. Das Nähere ist darüber auf Seite 20 berichtet. Hier sei sowohl dem Bremer Ruderverein von 1882, der uns wieder seine Boote zur Verfügung stellte, wie auch den Herren Dr. Ehrlicher und Dr. Vonhof der wärmste Dank dafür gesagt, daß sie abermals die Leitung der Ruderübungen übernommen haben. Ebenso sei den Freunden unserer Schule, die es ermöglicht haben, daß fortan die Ruderübungen im eigenen Boote stattfinden können, auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. — Bei dem Wetturnen der Bremer Schulen auf dem Peterswerder am 2. und 3. September 1911 trugen unsere Schüler sowohl bei den Einzel- wie bei den Gruppenkämpfen eine größere Anzahl Preise davon (vgl. S. 18).

Im vergangenen Schuljahr haben wir auch einen Versuch mit der sogenannten **Schülerselbstverwaltung** gemacht. Schon immer ist es bei uns wie anderwärts Sitte gewesen, daß Schüler bestimmte Klassenämter verwaltet haben. Diese Einrichtung wurde weiter ausgebaut, indem in jeder Klasse von Untertertia an ein Vertrauensmann, der die Klasse in allen An-

gelegenheiten nach außen vertritt und für die Ordnung im Klassenzimmer sorgt, ein Verwalter des Klasseninventars, ein Kartenholer und ein Klassenbuchordner bestimmt wurden. In den meisten Klassen wurden diese Ordner durch die Wahl der Schüler selbst bezeichnet. Außerdem wurde die Aufsicht im Schulgebäude von 18 Schülern der beiden Oberprimen, die von ihren Kameraden gewählt wurden, unter der Oberaufsicht der Lehrer ausgeübt. Jede der unteren und mittleren Klassen war außerdem einem Oberprimaner als Klassenwart zugeteilt, der den Klassenausschuß in seinen Obliegenheiten unterstützte und beriet. Die 18 aufsichtführenden Primaner wählten aus ihrer Mitte einen dreigliedrigen Ausschuß, der die Aufsichten selbständig verteilte, den Aufsichtsplan aufstellte und seine genaue Ausführung überwachte. Den ersten Primanerausschuß bildeten die Oberprimaner Chemnitz O Ib, Stolle O Ia und True O Ib (Vorsitzender). In zwei Versammlungen im Schulgebäude am 20. September 1911 und 31. Januar 1912 tauschten die Primaner die Erfahrungen aus, die sie mit der neuen Einrichtung gemacht hatten, und brachten Wünsche und Anregungen vor. Im ganzen waren sowohl die Schüler wie die Lehrer mit der neuen Einrichtung zufrieden, so daß sie auch im neuen Schuljahr beibehalten worden ist. In einer Versammlung am 2. Februar 1912 wurden die 18 neuen Aufsichtsführer und aus ihrer Mitte Deharde U Ia (Vorsitzender), von Norden U Ia, Westermann U Ib zu Mitgliedern des Primanerausschusses gewählt. Herr Oberlehrer Tidemann, der die Satzungen für die neue Einrichtung entworfen hatte, stand den Primanern als Berater zur Seite.

Im **Schulgebäude** hat sich im vergangenen Jahre nichts geändert, abgesehen davon, daß wieder eine Anzahl Klassen mit neuen Bänken versehen wurden. Außerdem wurden die Flure unserer Schule mit folgenden Künstlersteinzeichnungen geschmückt: W. Strich-Chapell, Mondnacht; Genzmer, Drei Mädchen; A. Kampf, Einsegnung von Freiwilligen 1813; W. Strich-Chapell, Lieb Heimatland, ade! H. von Volkmann, Blühende Rapsfelder; Kampmann, Leuchtender Abend; Eichrodt, Droben stehet die Kapelle; Beckert, In einem alten Städtchen; W. Strich-Chapell, Herbst im Land; Bauer, Abendsonne. Im Lehrerberatungszimmer wurde ein wohlgetroffenes Bild des früheren Direktors der Schule, Senator Dr. Hermann Kasten, zur Erinnerung an sein Wirken an dieser Stätte angebracht.

An **Belehrungen und Anregungen außerhalb des Unterrichts** wurde unseren Schülern auch im vergangenen Schuljahr mancherlei geboten. Herr Dr. Pauli, der Direktor unserer Kunsthalle, hatte die große Liebenswürdigkeit, die von ihm in den Räumen der Kunsthalle veranstaltete Ausstellung der Werke Albrecht Dürers an zwei verschiedenen Tagen den Schülern unserer Oberklassen zu zeigen und zu erläutern, wofür ihm unser herzlichster Dank gebührt. An der Aufführung des Pailleronschen Lustspiels »Le monde où l'on s'ennuie« durch die Roubaudsche Truppe im Stadttheater am 12. November 1911 nahmen zahlreiche Schüler von uns teil. Am 20. Januar 1912 trug Herr O. Matthes vom hiesigen Schauspielhaus vor den Schülern der unteren und mittleren Klassen eine Reihe von Gedichten neuerer Dichter (Droste-Hülshoff, Martin Greif, Felix Dahn, Münchhausen, Otto Ernst, Arno Holz, Theodor Fontane, Friedrich Hebbel) vor, während er den Schülern der Oberklassen Sophokles' König Oedipus in der Wilbrandtschen Bearbeitung zu Gehör brachte.

Die lehrplanmäßig vorgesehenen botanischen und geologischen Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Bremens fanden unter der Führung der Herren Prof. Dr. Fricke, Dr. Roewer, Dr. Schütt und Wilde für die Klassen U III bis O I statt. Herr

Prof. Dr. Fricke besichtigte außerdem mit den Schülern der Oberprima A die hiesige Brauerei von C. H. Haake und die Norddeutsche Hütte in Oslebshausen; Herr Prof. Dr. Grosse mit der Oberprima B und Unterprima B die Aktiengesellschaft Weser, die Telephonzentrale des hiesigen Postamts, das Elektrizitätswerk in Hastedt, das Observatorium im Freihafen, die Atlaswerke, die Norddeutsche Hütte, die Hygieneaustellung im hiesigen Rathaus, den neu angelegten Handels- und Industriehafen und die Anlagen der Lagerhausgesellschaft im Hafen I; Herr Dr. Kratzi mit den Schülern der Oberprima A und Unterprima A die Aktiengesellschaft Weser. Unser Zeichenlehrer, Herr Steinke, besuchte mit mehreren der Oberklassen die Zeichen- und Buchdruckausstellung im Gewerbemuseum und die Ausstellung des deutschen Künstlerbundes in der Kunsthalle. Ebenso wie in den Vorjahren wurden von Herrn Prof. Dr. Grosse mit Schülern, die sich für Astronomie besonders interessieren, auf dem Observatorium unserer Schule wiederholt Beobachtungen angestellt. Außerdem wurden die reichen Schätze unseres neu eröffneten naturhistorischen Museums von verschiedenen Klassen unter Führung ihrer Lehrer besucht. Allen den Anstalten, die uns die Erlaubnis zu diesen Besichtigungen erteilt haben, und den Herren, die die Führung übernahmen und durch ihre Erläuterungen sie so anregend und belehrend für unsere Schüler gestalteten, sei auch an dieser Stelle unser aufrichtiger Dank gesagt.

Das Schuljahr wurde, wie immer in den letzten Jahren, mit einer kurzen **Schulfeier** eröffnet. Die Sedanfeier fand am 2. September statt. Herr Dr. Kratzi hielt die Festrede über Friedrich Ludwig Jahn. — Für unsere Weihnachtsfeier am 21. Dezember nachmittags 5 Uhr hatte Herr Dr. Weichberger ein Schattenspiel »Das heilige Spiel« von Alexander von Bernus (G. Müller, München 1910) eingeübt, bei dem auch unser Chor mitwirkte und das eine Stunde später vor den Eltern und Geschwistern unserer Schüler wiederholt wurde. Sowohl die Schattenbilder wie die Bühne waren von den Schülern selbst angefertigt worden; die Händelsche Hirtensymphonie wurde von einem Schülerquintett gespielt; mehrere Schüler waren mit Gesangsoli bedacht; außerdem wirkten Frau Dr. Schmidt, Frau Dr. Weichberger und Frau Chr. Wilkens und die Herren Dr. Ehrlicher (Cello) und Dr. Kratzi (Flöte) bei der Aufführung zu unserer großen Dankverpflichtung mit. — Die Feier des Geburtstags des Kaisers, am 27. Januar 1912, war der Erinnerung an die Wiederkehr des Tages gewidmet, an dem vor 200 Jahren Friedrich der Große geboren wurde. Die Feier fand nach folgender Ordnung statt: 1. Schülerorchester: Hohenfriedberger Marsch von Friedrich II. 2. Schülervorträge: von Norden UIa, Ode an das preußische Heer von Kleist; Diem Va, der Schmied von Solingen von Simrock; Rode OIIIa, Torgau von Theodor Fontane; Vehling UIIIa, Rekruten-Korporal von Theodor Fontane; Nipper VIa, Auf dem Marsch von Theodor Fontane. 3. Solo aus einem Flötenkonzert von Friedrich dem Großen, Herr Dr. Kratzi. 4. Chor: Friedericus Rex von Loewe. 5. Rede von Herrn Dr. Schuster: Friedrich der Große. 6. Chor: Altniederländisches Dankgebet von Kremser. 7. Schülervorträge: Frese IVa, Friedrich II und sein Kutscher von Kopisch; Bohm OIIa, Sanssouci von Geibel. 8. Chor: Die Prager Schlacht von Silcher. 9. Kaiserhoch. 10. Deutschschland, Deutschland über alles. — Von einer Feier am Schluß des Schuljahrs mit der Entlassung der Abiturienten und der Schüler, die aus Untersekunda mit dem Berechtigungsschein abgehen, mußten wir in diesem Jahre leider absehen, da die Behörde, infolge der Verlängerung der Osterferien um 2 Tage, angeordnet hatte, daß eine solche Feier am letzten

Schultage nur nach vorhergehendem vierstündigen Unterricht statthaft sei. Die Abiturienten erhielten daher schon am 20. März 12 Uhr in der Aula vor der versammelten Schule ihre Reifezeugnisse vom Direktor mit einer kurzen Ansprache ausgehändigt.

Unser Schulkonzert fand diesmal erst am 16. März 1912, abends 7½ Uhr, in der Aula für die Eltern unserer Schüler statt. Es war, wohl wegen der schon vorgerückten Jahreszeit, nicht ganz so gut besucht wie in den früheren Jahren. Die Chöre, die die Schüler unter der Leitung von Herrn H. Müller zum Vortrag brachten, waren alle unserer neuen Chorsammlung »Frisch gesungen« von Heinrichs und Pfusch entnommen: 1. Priestermarsch von W. Mozart; 2. Frisch gesungen von Fr. Silcher; 3. Vespergesang von D. Bortniansky; 4. Chant des femmes de Marins, Volksweise aus der Bretagne; 5. The Blue Bells of Scotland, schottische Volksweise; 6. Violinsolo: Rêverie von H. Vieuxtemps (Spiegel O II b); 7. Comitat von F. Mendelssohn; 8. Das Wandern ist des Müllers Lust von C. F. Zöllner; 9. Reveille, hessische Volksweise; 10. Kapitän und Leutenant, altes Soldatenlied; 11. Abmarsch, polnische Volksweise; 12. Friedericus Rex von C. Loewe; 13. Der Hohenfriedberger Marsch; 14. Dankgebet aus den Niederländischen Volksliedern.

Wie in den Vorjahren fand am 24. und 25. März eine **Ausstellung der Zeichnungen** unserer Schüler statt, die recht gut besucht war.

Im Herbst 1911 fand eine außerordentliche **Reifeprüfung,** in ihrem schriftlichen Teil vom 11.—15. September, in ihrem mündlichen am 22. September, statt. An ihr beteiligten sich 3 Extraneer, von denen einer, der frühere Volksschullehrer, jetzige Student der neueren Sprachen F. Brand, bestand. Die ordentliche Reifeprüfung wurde vom 15.—20. Februar 1912 (schriftlich) und am 6. und 7. März (mündlich) abgehalten. Zu der Prüfung hatten sich 27 Oberprimaner gemeldet, von denen 26 zugelassen wurden; es bestanden 24, davon 8 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Bei beiden Prüfungen führte Herr Schulrat Sander den Vorsitz.

Wiederholt war auch an dieser Stelle darauf hingewiesen worden, daß die Oberrealschule in ihren **Berechtigungen** insofern hinter den ähnlichen Anstalten Norddeutschlands ganz allein noch zurückstehe, als ihren Abiturienten die Zulassung zum Studium der Rechte bisher versagt wurde. Dieser Zustand war auf die Dauer nicht zu halten, um so weniger als diese Beschränkung in Wirklichkeit nur die Söhne Bremer Bürger betraf, da die Abiturienten der Schule, deren Väter preußische Staatsangehörige waren, diese Berechtigung ohne Schwierigkeit erhielten. Daher ist es mit freudigem Danke zu begrüßen, daß der Senat im vergangenen Schuljahr dieses Hindernis in der Entwickelung der Schule hinweggeräumt hat. Am 28. Juli 1911 erschien die folgende amtliche Bekanntmachung: »Im Auftrage des Senats wird hierdurch bekannt gemacht, daß als das mit dem Gesuche um Zulassung zur ersten juristischen Prüfung beizubringende Zeugnis der Reife zur Universität (§ 15 des Ausführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetze vom 17. Mai 1879) außer dem Reifezeugnisse eines humanistischen Gymnasiums oder eines Realgymnasiums auch dasjenige einer Oberrealschule gilt, ohne daß es der nach der Bekanntmachung vom 3. Mai 1905 vor Beginn des Studiums abzulegenden Ergänzungsprüfung im Lateinischen fernerhin bedarf. Es bleibt den aus einer solchen Schule hervorgegangenen Studierenden überlassen, sich, unter Benutzung der an den Universitäten bestehenden Einrichtungen, das Lateinische in dem Maße anzueignen, um bei der Prüfung

den von den Prüfungskommissionen gestellten Anforderungen genügen zu können.« Dementsprechend hat Bremen mit Preußen sich verständigt (vergl. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen 1911, S. 527), so daß unsere Abiturienten in Zukunft keinerlei Schwierigkeiten in der Zulassung mehr haben werden, wenn sie sich dem juristischen Studium widmen wollen.

Die **Lehrmittelsammlungen** wurden im Berichtsjahr nach Maßgabe der vorhandenen Mittel vermehrt, das Nähere ergibt der folgende Abschnitt. Für die Anschaffung einiger größerer physikalischer Apparate stand uns eine außerordentliche Bewilligung von 2000 ℳ zur Verfügung. An Geschenken gingen ein: Von der Senatskommission für das Unterrichtswesen: Pfingstblätter des Hansischen Geschichtsvereins VII (Häpke, der deutsche Kaufmann in den Niederlanden) in 10 Exemplaren. Hoede, das Rätsel der Rolande. — Vom Naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Abhandlungen Bd. XXI, 1. — Vom Meteorologischen Observatorium in Bremen: Meteorologisches Jahrbuch für 1910, Freie Hansestadt Bremen, herausgegeben von Prof. Dr. Grosse. — Prof. Dr. Pochhammer, Zum Problem der Willensfreiheit, vom Verfasser. — Von Herrn F. Tellmann, hier: eine größere Anzahl von Photographien und Postkarten aus Tunis, Algier, Constantine und eine Kiste Gesteine aus Sizilien. — Ammonites Wittekindi Schlüt (48 cm Durchmesser) vom Wirt des preußischen Berghauses bei Lemförde. — Ein Kasten mit einheimischen Schmetterlingen, von Niemann (O IIIa). — Von der Firma Joh. Faber, Nürnberg, eine Tafel zur Veranschaulichung des Werdegangs des Bleistifts für unsere geographische Sammlung. — Von G. Winters Verlag in Bremen: Bremisches Liederbuch Bd. III. Außerdem entsprachen die Verlagsbuchhandlungen von Velhagen & Klasing-Bielefeld, Weidmann-Berlin, Freytag-Leipzig, Perthes-Gotha, C. Flemming-Glogau, Diesterweg-Frankfurt a/M., Winter-Heidelberg, Stolte-Leipzig, Renger-Leipzig in bereitwilligster Weise unserer Bitte, uns die Schulausgaben zur Verfügung zu stellen, die zur Prüfung behufs Aufnahme in unseren neusprachlichen Lektürekanon vorgeschlagen waren. Von den Verlagsbuchhandlungen von Weidmann-Berlin, Velhagen & Klasing-Bielefeld, Kesselring-Frankfurt a/M., Vieweg & Sohn-Braunschweig, Ehlermann-Dresden, F. Hirt & Sohn-Breslau sowie von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a/S. gingen mehrere Exemplare ihrer Verlagswerke, soweit sie an der Oberrealschule eingeführt sind, für unsere Unterstützungsbibliothek ein. — Durch die Vermittlung des Herrn Hauptmann a. D. W. von Kalckstein hier sind uns 171 Exemplare der Wiesbadener Volksbücher, die wir selbst auswählen konnten, zur Verteilung an unsere Schüler zur Verfügung gestellt worden. Die Hefte sind an die Schüler der Tertien und Sekunden verteilt worden und tragen gewiß dazu bei, die Schundliteratur zu bekämpfen und den Geschmack an guter literarischer Kost zu fördern. Allen Gebern sei hiermit herzlicher Dank gesagt.

Die **Ferien** fanden im vergangenen Schuljahr in der von der Senatskommission verfügten Weise statt: 25. Mai; 3.—10. Juni Pfingstferien; 15. Juli bis 19. August Sommerferien; 2.—7. Oktober Herbstferien; 22. November; 23. Dezember 1911 bis 2. Januar 1912 Weihnachtsferien; 23. März bis 9. April Osterferien.

VII. Lehrmittel und Sammlungen.

1. Hauptschulbibliothek.

(Verwalter: Herr Prof. Dr. Lüdecke.)

Die Hauptschulbibliothek ist der Oberrealschule und dem Alten Gymnasium gemeinsam. Auf gemeinschaftliche Rechnung wurden an Zeitschriften gehalten: Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen. 1911. — Literarisches Zentralblatt. 1911. — Pädagogisches Archiv. 1911. — Jahresberichte über die klassische Altertumswissenschaft. 1911. — Rheinisches Museum. Band 66. — Philologus. Band 70 (1911). — Hermes. Band 46 (1911). — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Band 65 (1911). — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. 1911. — Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. 1911. — Germanisch-romanische Monatsschrift. 1911. — Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. 37. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1911. — Anglia. Band 34. — Englische Studien. Band 43, 44. — Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. Band 37, 38. — Historische Zeitschrift. 107, 108. — Petermanns geographische Mitteilungen. 1911. — Naturwissenschaftliche Rundschau. 1911. — Physikalische Zeitschrift. 1911. — Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. 1911. — Zeitschrift für pädagogische Psychologie. 1911. — Körper und Geist. 1911.

Auf Rechnung der Oberrealschule wurden angeschafft: Lipps, Weltanschauung und Bildungsideal. Leipzig 1911. — Vierkandt, Stetigkeit im Kulturwandel. Leipzig 1908. — Große Denker. 2 Bände. Leipzig 1911. — Landfermann, Erinnerungen aus seinem Leben. Leipzig 1890. — Andreae, Entwicklung der theoretischen Pädagogik. Leipzig 1911. — Wheeler, Unterricht und Demokratie in Amerika. Straßburg 1910. — Brunot, L'enseignement de la langue française. Paris 1909. — Schulze, Aus der Werkstatt der experimentellen Psychologie und Pädagogik. Leipzig 1909. — Bornecque, Questions d'enseignement secondaire des garçons et des filles en Allemagne et en Autriche. Paris. — Volkelt, Kunst und Volkserziehung. München 1911. — Richert, Handbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Leipzig 1911. — Meumann, Experimentelle Pädagogik. I. Leipzig 1911. — Harnack, Reden und Aufsätze. 2 Bände. 2. Auflage. Gießen 1906. — Klemm, Geschichte der Pädagogik. Leipzig 1911. — Spranger, W. von Humboldt und die Reform des Bildungswesens. Berlin 1910. — Witkop, Die neuere deutsche Lyrik. I. Leipzig 1910. — Georgy, Die Tragoedie Fr. Hebbels nach ihrem Ideengehalt. Leipzig 1904. — Francke, Die Kulturwerte der deutschen Literatur. I. Band. 1910. — Spielmannsbuch, Novellen in Versen aus dem 12. und 13. Jahrhundert. Übertragen von Hertz. 2. Auflage. Stuttgart und Berlin 1905. — Muncker, Klopstock. 2. Auflage. Berlin 1893. — Hehn, Goethes Gedichte. Stuttgart und Berlin 1911. — Biese, Deutsche Literaturgeschichte. III. München 1911. — Meyer-Benfey, Das Drama Heinrichs von Kleist. Göttingen 1911. — Schultz, Das höfische Leben zur Zeit der Minnesänger. 2 Bände. Leipzig 1889. — Soergel, Dichtung und Dichter der Zeit. — Kühnemann, Schillers philosophische Schriften und Gedichte. 2. Auflage. Leipzig 1909. — Storm, G. Theodor Storm. Berlin 1912. — Canat, La litérature française par les textes. Paris. — Rigal, Molière. 2 vols. Paris 1908. — Taine, Voyage en Italie. 2 vols. Paris 1910. — Taine, Voyage aux Pyrénées. Paris 1910. — Rudler, L'explication française.

Paris 1907. — Vinet, Chrestomathie française. I. Lausanne 1908. — Daugat, La langue française d'aujourd'hui. Paris 1908. — Representative English Comedies. New York 1907. — Kellner, Die englische Literatur im Zeitalter der Königin Viktoria. Leipzig 1910. — Schmidt, Shakespeare-Lexikon. 3. Auflage, 2 Bände. Berlin 1892. — Steffen, Demokratie in England. Jena 1911. — Richter, Helene, Geschichte der englischen Romantik. I. 2. Halle a. S. 1911. — Regensburg, Der Krieg von 1870—1871. — Hoernes, Natur- und Urgeschichte des Menschen. 2 Bände. Leipzig 1909. — Doering, Deutschlands mittelalterliche Kunstdenkmäler als Geschichtsquelle. Leipzig 1910. — Tugan-Baranowsky, Die theoretischen Grundlagen des Marxismus. Leipzig 1905. — Woermann, Geschichte der Kunst. Band 3. Leipzig 1911. — Ferrero, Niedergang Roms. VI. Stuttgart 1910. — Marcks, Männer und Zeiten. 2 Bände. Leipzig 1911. — Meinecke, Weltbürgertum und Nationalstaat. 2. Auflage. Berlin 1911. — Herodotus. Nach der Übersetzung von Goldhagen herausgegeben. 2 Bände. Leipzig 1911. — Hoops, Die Anthropologie und die Klassiker. Heidelberg 1909. — Antikes Leben in Briefen. Herausgegeben von Gleichen-Rußwurm. Berlin 1911. — Horaz, Satiren und Episteln. Nach der Übersetzung von Wieland, bearbeitet von Conrad. 2 Bände. München und Leipzig 1911. — Thiersch, An den Rändern des römischen Reiches. München 1911. — Deckinger, Die Darstellung der persönlichen Motive. — Aeschylos. Übertragen von Gleichen-Rußwurm. Jena 1910. — Graebner, Lehrbuch der allgemeinen Pflanzengeographie. Leipzig 1910. — Nathanson, Der Stoffwechsel der Pflanzen. Leipzig 1910. — Hausrath, Pflanzengeographische Wandlungen der deutschen Landschaft. Leipzig 1911. — Ratzel, Über Naturschilderung. München 1911. — Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde. Leipzig 1911. — Abhandlungen über den mathematischen Unterricht in Deutschland. — Schilling und Meldau, Der mathematische Unterricht an den deutschen Navigationsschulen. — Schnell, Der mathematische Unterricht an den höheren Schulen des Großherzogtums Hessen. — Cramer, Der mathematische Unterricht in Baden. — Geck, Der mathematische Unterricht in Württemberg. — Wieleitner, Der mathematische Unterricht in Bayern. — Thaer, Geuther, Böttger, Der mathematische Unterricht der Hansestädte, Mecklenburgs und Oldenburgs. — Lorey, Staatsprüfung und praktische Ausbildung der Mathematiker. — Schimmack, Die Entwicklung der mathematischen Unterrichtsreform in Deutschland. — Timerding, Die Mathematik in den physikalischen Lehrbüchern. — Zühlke, Der Unterricht im Linearzeichnen und in der darstellenden Geometrie. — Lietzmann, Stoff und Methode im mathematischen Unterricht der norddeutschen höheren Schulen. — Lietzmann, Organisation des mathematischen Unterrichts in Preußen. — Wirz, Der mathematische Unterricht in Elsaß-Lothringen. — Abhandlungen über die Reform des mathematischen Unterrichts in Ungarn. Leipzig und Berlin 1911. — Hagen, Synopsis der höheren Mathemathik. 3 Bände. Berlin 1891—95. — Kowalewski, Die klassischen Probleme der Analysis des Unendlichen. Leipzig 1910. — Grimsehl, Lehrbuch der Physik. 2. Auflage. Leipzig 1912. — Die Technik im 20. Jahrhundert. Herausgegeben von Miethe. I. Braunschweig 1911. — Scheid, Vorbereitungsbuch für den Experimentalunterricht in Chemie. Leipzig 1911.

2. Handbibliothek.

(Verwalter: Herr Prof. Lonke.)

An Zeitschriften wurden gehalten: a) Monatsschrift für die höheren Schulen X, 1911. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen XXII, 1911. — Lehrproben und Lehrgänge, 1911. — Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen XXIII, 1911. — Mitteilungen aus der Stadtbibliothek in Bremen III, 1911. — Jahrbuch der bremischen Sammlungen V, 1911. — Blätter für deutsche Erziehung 1911. — Deutsches Philologenblatt 1911. — Blätter für höheres Schulwesen 1911. — Bremer Schulblatt 1911. — Literarisches Echo XIII, 1910/11. — Neuere Sprachen XIX, 1911. — Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht X, 1911. — Vergangenheit und Gegenwart I, 1911. — Mikrokosmos V, 1911/12. — Wetterkarten. b) Auf Rechnung der einzelnen Verwaltungen: Physikalische Zeitschrift von Poske, 1911. — Weltall, herausgegeben von Archenhold. — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht 1911. — Chemische Zeitschrift 1911. — Monatsschrift für Schulgesang.

Angeschafft oder geschenkt wurden (die mit einem * bezeichneten Bücher sind Geschenke): Degener, Wer ist's? — Statist. Jahrb. XXXII, 1911. — Stoewer, Katalog einer Lehrerbibliothek für höhere Lehranstalten. — Kürschner, Literaturkalender 1912. — Paulsen, Pädagogik. — Regener, Unterrichtslehre. — Fischer, Müller, Die Haftpflicht des Lehrers. — F. A. Müller, Lehrer und Strafgesetz. — Hughes, Mißgriffe beim Unterricht. — Leuchtenberger, Vademecum für junge Lehrer. — Leuchtenberger, Der Schuldirektor. — Muthesius, Schule und soziale Erziehung. — Bund für Schulreform, Forschung und Unterricht in der Jugendkunde I. — Lay, Tatschule. — Förster, Schule und Charakter. 10. Auflage. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen XXV. — Aly, Das höhere Schulwesen in Preußen. — Paulsen, Einleitung in die Philosophie. — Jerusalem, Einleitung in die Philosophie. — Heußner, Die philosophischen Weltanschauungen. — Schulte-Tigges, Philosophische Propädeudik. — Dessoir-Menzer, Philosophisches Lesebuch. — Zimmer, Erziehung zum Gemeinsinn. — Lutherbibel. — Die Schriften des neuen Testaments, herausgegeben von Joh. Weiß, 2 Bände. — Die Edda, übersetzt von Gering. — Apelt, Der deutsche Aufsatz in den oberen Klassen der Gymnasien. — Schmidt, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht. — Behaghel, Geschichte der deutschen Sprache. — Aus deutschen Lesebüchern V, 5. — Weidel, Laokoon-Mappe. — Büchner, Goethes Faust. — Hawel, Goethe. — Spieß, Die dramatische Handlung in Lessings Emilia Galotti. — Jensen-Lamszus, Der Weg zum eigenen Stil. — Laokoon (Lessing, Herder, Goethe), herausgegeben von Howard. — Eggert, Übungsgesetze im fremdsprachlichen Unterricht. — Bornecque-Röttgers, La France d'aujourd'hui. — Roßmann, Handbuch für einen Studienaufenthalt im französischen Sprachgebiet. — Voos, Die mündlichen Übungen im neusprachlichen Unterricht. — Brunetière, Théâtre français. — Reum, Petit Dictionnaire de Style. — Spies, Das moderne England. — Krüger, Unenglisches Englisch. — Wendt, Englische Syntax I. — Jespersen, Growth and Structure of the English Language. — *Hausknecht, English Student. — *Wagner, Englisches Lehrbuch. — *Röttger, Englisches Lese- und Lehrbuch Ausgabe B, 7 Bände. — *Shakespeare, Merchant of Venice. Teubner. — *Shakespeare, Macbeth. Teubner. — *Shakespeare, Macbeth, herausgegeben von Wagner. — *Dubislav und Boek, Englisches Lehrbuch, 4 Bände. —

3 Herrig-Förster, Brit. Class. Auth. in je 2 Bänden. — Eine große Anzahl *Schulausgaben aus dem Verlag von Weidmann, Velhagen & Klasing, Diesterweg, Freytag, Winter, Flemming, Perthes. — Giese, Deutsche Bürgerkunde. — Schäfer, Deutsche Geschichte, 2 Bände. — de Grais, Grundriß der Verfassung und Verwaltung in Preußen. — *Stutzer, Hilfsbuch für geschichtliche Wiederholungen an höheren Lehranstalten. — Kohlrausch, Deutsche Denkstätten in Italien. — *G. Koch, Lehrbuch der Geschichte, 7 Bände, Q. & M. — *Schenk-Koch, Lehrbuch der Geschichte, 9 Bände, Teubner. — *Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 5 Teile. — Degel, Hilfsbuch für den erdkundlichen Unterricht. Die Nordmark. — Geffcken, Die griechische Tragödie. — Hübner, Geogr. Statist. Tabellen 1911. — *Heering, Leitfaden für den naturgeschichtlichen Unterricht, 2 Teile. — *Pokorny-Schönichen, Pflanzenkunde. — Sophokles, Philoktetes, Aias, Antigone, Elektra, Oedipus auf Kolonos, König Oedipus, sämtlich übersetzt von Schnabel. — Sophokles, Trachinierinnen, übersetzt von Horneffer. — Demosthenes Olynthische Reden. — Timerding, Die Infinitesimalrechnung auf der Schule. — Thaer, Mathematischer Unterricht in den Hansestädten. — Lietzmann, Rechenunterricht. — *Schmehl, Rechenbuch. 2 Teile. — La Cour und Appel, Die Physik. — Frey, Physikalische Schülerübungen. — Graetz, Elektrizität. — *Rüdorff, Grundriß der Chemie. Ausgabe B. — *Rüdorff, Grundriß der Chemie. Ausgabe A. — *Arendt-Dörmer, Grundzüge der Chemie. 2 Bände. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1911. — Deutsches Wanderjahrbuch I. — Geländespiele. — Raydt und Eckardt, Das Wandern. 2. Auflage. — Auerbach, Der Jugendvorturner. — Schmidt und Schröder, Orthopäd. Schulturnen. — Thiele, Lateinkursus für Juristen.

3. Schülerbibliothek.

(Verwalter: Herr Dr. Maas.)

Bartsch, Das deutsche Leid. — Ferdinands, Aus der goldenen Schmiede. — Koenigsberger, Hermann von Helmholz. — Johannesson, Was soll unser Junge lesen? — Sven von Hedin, Von Pol zu Pol. — Schurz, Lebenserinnerungen. — Marcks, Kaiser Wilhelm I. — Dahmes, An der See. — Käferstein, Große Physiker. — Wille, Die Abendburg. — Heine, Buch der Lieder. — von Saar, Gedichte und Novellen. — Ratzel, Deutschland. — Koser, Friedrich der Große. — Fürst, Die Wunder um uns. — Speckmann, Heidehof Lohe. — Speckmann, Heidjers Heimkehr. — Hardt, Gudrun. — Gart,-Kaufmannsruhm. — Freudenthal, Becke von Höltingshof. — Deutsche Humoristen. — Schönher, Glaube und Heimat. — Freytag, Nest der Zaunkönige. — Rocco, Komödiantenmudder. — Rocco, Scheermann & Co. — Heiberg, Naturwissenschaft und Mathematik. — Göschen, Bd. 564/66.

4. Geographisch-geschichtliche Sammlung.

(Verwalter: Herr Prof. Lonke.)

Spruner, Handatlas. Lief. 29—62. — Schwabe, Zeitalter der Entdeckungen. — 11 Schleswiger Runensteine. — Deutschland im Mittelalter nach Menke-Spruner 31—36. —

Wirth, Im Wandel der Jahrtausende. Lieferung 24—48. — Leutert und Schneidewind, 7 Kolonialbilder. Neue Folge. — Gäbler, Deutschland politisch. — Gäbler, Australien.

5. Mathematisch-physikalische Sammlung.

(Verwalter: Herr Dr. Kratzi.)

Ein Kegelschnittmodell mit Dandelinschen Kugeln. — Ein abwickelbarer Kegelmantel. — Zwei Schwefelkohlenstoffprismen. — Zwei Heliumröhren. — Dynamomaschine für Gleich- und Wechselstrom mit Widerstand. — Projektionsapparat. — Heylandtscher Apparat für Luftverflüssigung mit Zubehör. — Kapselluftpumpe mit Zubehör. — Experimentiergasmesser. — Ergänzung der Sammlung der Apparate für die Schülerübungen (meist nach Hahn).

6. Naturgeschichtlich-chemische Sammlung.

(Verwalter: Herr Prof. Dr. Fricke.)

4 Präparierbecken für Schülerübungen. — 3 Mikroskope von Leitz-Wetzlar für Schülerübungen. — 12 Kästchen für anatom. Geräte für Schülerübungen. — 135 Kästchen mit Glasdeckel zum Demonstrieren von Insekten. — 3 Planktonnetze für Schulen nach Zacharias. — Weber, 2 Tafeln Moorprofile auf Leinwand. — Durchsichtige anatomische Präparate »Natura docet«: 1 Maus, 1 Lunge, 1 Darm, 1 Weißfisch. — 1 Sammlung von Gehirntypen in Spiritus: Dornhai, Neunauge, Schleie, Frosch, Taube, Kaninchen, Katze, Affe. — Entwicklung von Helix pomatia in Spiritus. — 10 Stück Lanzettfischchen in Spiritus. — Entwicklung des Regenwurmes, in Spiritus. — Entwicklung von Geotrupes, trocken. — Entwicklung des Kohlweißlings, trocken. — Entwicklung der Kupferglucke, trocken. — 1 Schädel vom Eisbären. — 1 Schädel einer Riesenschlange. — 1 Armskelett vom Seehund. — 1 Sammlung Gallen. — 12 geologische Hämmer für die geologischen Schülerausflüge. — Außerdem Ergänzung der notwendigen Geräte, wie Objektträger, Deckgläschen, emaillierte Teller, Gießkanne, Kochfläschchen, Korkstopfen usw. — 1 Gaspipette für feste und flüssige Reagenzien mit Holzgestell. — 1 Explosionspipette mit Holzgestell und Eisenfuß. — 1 Gasbürette nach Winckler. — 1 Apparat für den Beweis, daß bei Vereinigung von Sauerstoff und Wasserstoff eine Volumverminderung um $^1/_3$ stattfindet. — $^1/_2$ kg Kapillarröhren für Gasanalyse. — 2 m Kapillarschlauch. — 1 Schalttafel für den Projektionsapparat im Unterrichtszimmer für Chemie. — 3 einfache Taschenspektroskope. — 1 geradsichtiges Spektroskop nach Hofmann nebst Zubehör. — 1 Säulenwage mit Gewichten. — Außerdem Ergänzung des Bestandes an Flaschen zur Aufbewahrung von festen wie flüssigen Chemikalien, Kochflaschen, Porzellan-Schmelztiegeln, Reagenzgläschen u. dgl.

7. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

(Verwalter: Herr Steinke.)

a) Literarische Hilfsmittel: Hoffmann, Zeichenkunst: 4 Hefte elementares Zeichnen, 8 Hefte Figurenzeichnen, 12 Hefte Landschaftszeichnen, 9 Hefte Tierzeichnen. — J. van Dyck, Wie lerne ich Zeichnen? 3 Bändchen. — Meggendorfer: „Nimm mich mit". — 2 Anschütz-Serien: Pferd. — 1 Gürtler, Faustskizzen I. — Seinig, Praxis des Gedächtniszeichnens. b) Vorlagen und Modelle: 10 Heimatbilder (Dreyer und Meentzen). — 6 Serien Postkarten von Melchers. — Photographien von Griese. — 28 ausgestopfte Vögel, eine größere Anzahl Nippesfiguren. c) Ein Kaleidoskop.

8. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

(Verwalter: Herr Müller.)

Heinrichs und Pfusch, „Frisch gesungen", 40 Exemplare. — Rich. Wagner: Siegfried, Götterdämmerung, Parsifal. — Friedrich der Große, Band III, Flöte und Klavier. — Hecht, Album für Violinchor und Pianoforte 3×I. und II. Violine. — Armeemarsch-Album. — Heinrichs und Pfusch, „Frisch gesungen", I. und II. — A. Teich, Eine Notentafel. — *Schmeidler, Gesanglehre und Liederschatz.

VIII. Statistische Mitteilungen.

1. Die Schülerzahl im Schuljahr 1911/12.

	O I a	O I b	U I a	U I b	O II a	O II b	U II a	U II b	U II c	O III a	O III b	O III c	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	VI c	S.
1. Stand der Klassen am 1. II. 1911	12		15	15	13	18	28	27	30	28	26	30	34	31	41	31	33	33	36	36	—	517
2. Stand der Klassen bei Beginn des Schuljahrs am 17. IV. 1911	14	13	17	18	15	18	29	26	31	32	32	—	33	33	39	32	29	30	40	39	—	520
3. Zugang im Sommerhalbjahr. .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	5
4. Abgang im Sommerhalbjahr. .	—	—	—	1	1	1	1	2	3	—	—	—	—	—	1	—	1	1	9	5	—	26
5. Zugang am Beginn des Winterhalbjahrs	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
6. Stand der Klassen beim Beginn des Winterhalbjahrs	14	13	17	17	16	17	28	25	28	32	32	—	33	33	38	32	28	29	34	35	—	501
7. Abgang im Winterhalbjahr . .	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	2	4	—	14
8. Stand der Klassen am 1. II. 1912	14	13	16	17	16	14	28	25	28	32	31	—	33	33	38	32	27	27	32	31	—	487
9. Gesamtbestand i. Schulj. 1911/12	14	13	17	18	17	18	29	27	31	32	32	—	33	33	39	32	29	30	42	40	—	526
10. Abgang am Schluß des Schulj.	13	12	—	2	3	4	15	17	11	2	2	—	3	1	3	1	4	2	4	1	—	100
11. Stand der Klassen bei Beginn des Schuljahrs am 10. IV. 1912	15	15	20	19	22	20	29	30	—	31	32	—	36	35	23	25	31	30	35	34	36	518

2. Übersicht über die abgegangenen Schüler.

Von den im Laufe des Schuljahrs abgegangenen 140 Schülern

erhielten das Zeugnis der Reife	24
traten in das Berufsleben	67
gingen auf andere Schulen über	35
wurden durch Privatunterricht weiter gebildet	6
traten wegen Krankheit aus	3
es starb	1
Beruf unbestimmt	4
	140

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Zeit des Aufenthaltes in der Schule	Zeit des Aufenthaltes in der Prima	Beruf
A. **Oberprima A.**						
1. **Athenstaedt,** Ludwig	27. Okt. 1892	Bremen	Fabrikbesitzer	2¾ J.	2 J.	Chemie
2. **Bolte,** Fritz	26. Febr. 1894	Bremen	Lehrer	9 »	2 »	Mathematik u. Naturwissenschaft
3. **Fuhrmann,** Fritz	19. Juli 1893	Bremen	Kaufmann †	10 »	2 »	Marineoffizier
4. **Göhler,** Theodor	21. April 1893	Scharmbeck	Diakon	5 »	2 »	Neuere Sprachen
5. **Kageler,** August	2. Aug. 1893	Bremen	Kaufmann	9 »	2 »	Rechtswissenschaft
6. **Kenneweg,** Johannes	17. Sept. 1893	Elsfleth i. O.	Kapitän	9 »	2 »	Medizin
7. **Lüdeking,** Hans	28. Sept. 1893	Bremen	Lehrer	9 »	2 »	Medizin
8. **Lüthke,** Friedrich	7. Juli 1893	Bremen	Bauunternehmer	9 »	2 »	Rechtswissenschaft
9. **Meyer,** Carlos	20. Febr. 1893	Havanna	Kaufmann	2 »	2 »	Marineoffizier
10. **Siemers,** Adolf	27. Mai 1894	Bremen	Lehrer	2 »	2 »	Mathematik u. Physik
11. **Stolle,** Wilhelm	10. Nov. 1891	Bremen	Kaufmann	3 »	2 »	Feldmesser
12. **Tölken,** August	14. Sept. 1892	Bremen	Kaufmann †	11 »	2 »	Architekt
13. **Voß,** Heinrich	28. April 1894	Bremen	Uhrmacher	9 »	2 »	Mathematik u. Naturwissenschaft

Bolte, Kenneweg, Lüdeking und **Voß** wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

B. **Oberprima B.**						
1. **Borchers,** Johannes	30. Juni 1892	Delmenhorst	Zigarrenfabrikant	3 J.	2 J.	Zollbeamter
2. **Büssenschütt,** Fritz	19. Mai 1894	Bremen	Prokurist	9 »	2 »	Rechtswissenschaft
3. **Chemnitz,** Wilhelm	16. Nov. 1892	Visselhövede	Sattlermeister †	2 »	2 »	Germanistik
4. **Evers,** Albert	12. Febr. 1892	Zeven	Kaufmann	2 »	2 »	Bankbeamter
5. **Gätjen,** Hermann	6. Febr. 1894	Bremen	Registrator	2 »	2 »	Architekt
6. **Graff,** Adolf	19. Nov. 1893	Bremen	Zollbeamter	2 »	2 »	Rechtswissenschaft
7. **Passe,** Johann	9. März 1893	Hemelingen	Landwirt	2 »	2 »	Neuere Sprachen
8. **Siemon,** Wilhelm	29. Nov. 1892	Bremen	Lokomotivführer	3½ »	2 »	Zollbeamter
9. **Thewes,** Hermann	22. April 1894	Bremen	Prokurist	9 »	2 »	Mathematik u. Naturwissenschaft
10. **True,** Georg	16. Dez. 1892	Achim	Lohgerbermeister	9 »	2 »	Neuere Sprachen
11. **Wehrhahn,** Heinrich	16. Sept. 1892	Delmenhorst	Maschinenfabrikant	3 »	2 »	Rechtswissenschaft

Büssenschütt, Chemnitz, Evers, Thewes wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung sind auf Seite 17 mitgeteilt.

4. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Michaelis 1911: 6 Schüler, Ostern 1912: 75 Schüler, von denen 50 die Schule verließen, 31 traten in die Obersekunda ein.

5. Schülerverzeichnis 1911/12.

* bedeutet Aufnahme zu Ostern 1910, + Aufnahme während des Schuljahrs, — Abgang während des Schuljahrs.

O I a.

1. Athenstaedt, Ludwig.
2. Bolte, Fritz.
3. Budde, Carl.
4. Fuhrmann, Fritz.
5. Göhler, Theodor.
6. Kageler, August.
7. Kenneweg, Hans.
8. Lüdeking, Hans.
9. Lüthke, Friedrich.
10. Meyer, Carlos.
11. Siemers, Adolf.
12. Stolle, Wilhelm.
13. Tölken, August.

14 14. Voß, Heinrich.

O I b.

1. Borchers, Hans.
2. Büssenschütt, Fritz.
3. Chemnitz, Wilhelm.
4. Evers, Albert.
5. Gätjen, Hermann.
6. Graff, Adolf.
7. Grotjahn, Bruno.
8. Oetting, Heinrich.
9. Passe, Johann.
10. Siemon, Wilhelm.
11. Thewes, Hermann.
12. True, Georg.

27 13. Wehrhahn, Heinrich.

U I a.

1. Brinkmann, Fritz.
2. Cordes, Heinrich.
3. * Deharde, Gustav.
4. * Dieckmann, Hans.
5. — Diestelhorst, August.
6. von Freeden, Julius.
7. Freese, Karl.
8. Koch, Eduard.
9. Lütjen, Albert.
10. Maas, Hans.
11. Mester, Bruno.
12. van Norden, Heinrich.
13. * Richters, Fritz.
14. Schlee, Hermann.
15. Schübel, Walther.
16. Winkelmann, Wilhelm.

44 17. Wittrock, Johann.

U I b.

1. Arnecke, Friedrich.
2. Behrens, Heinrich.
3. Bruns, Karl.
4. Buse, Willy.
5. Caesar, August.
6. Dünnbier, Rudolf.
7. * Gieseke, Hermann.
8. * Hasseldieck, Hinrich.
9. Henke, Karl.
10. Heyse, Hermann.
11. Hinsch, Hans.
12. Sagemann, Wilhelm.
13. Schmitz, Pierre.
14. Sundermeier, Heinrich.
15. Weinhold, Carl.
16. Wendt, Hans.
17. — Wendt, Hugo.

62 18. Westermann, Rudolf.

O II a.

1. Bohm, Heinrich.
2. Bölken, Diedrich.
3. Fenstermann, Rudolf.
4. Frahme, Heinrich.
5. Günther, Otto.
6. Herbst, Carl.
7. + Linnich, Hermann.
8. * Meyer, Ernst.
9. Miesegades, Hans.
10. + Ohlendorf, Adolf.
11. Pellens, Johannes.
12. — Riepling, Theodor.
13. Rinck, Emil.
14. Röschmann, Gustav.
15. Stuhr, Willy.
16. Trinkler, Emil.

79 17. Vespermann, Heinrich.

O II b.

1. Busch, Werner.
2. Delius, Rudolf.
3. — Fick, Arthur.
4. Fischer, Carl.
5. Hamdorff, Eduard.
6. Hennings, Fritz.
7. — Kohlwey, Heinrich.
8. — Kretschmer, Karl.
9. Lerbs, Hermann.
10. Prüßner, Johannes.
11. Schatteburg, Gustav.
12. Schilling, Fritz.
13. Schlötelborg, Johannes.
14. * Schmidt, Richard.
15. Schünemann, Walther.
16. Siemens, Heinrich.
17. Spiegel, Julius.

97 18. — Voigts, Carl.

U II a.

1. Beckröge, Herbert.
2. Behrens, Friedrich.
3. Dähn, Karl.
4. Dauelsberg, Gerhard.
5. * Freudenberg, Roderich.
6. Grell, Otto.
7. Groll, Walter.
8. Grothey, Heinrich.
9. Haefker, Johann.
10. Hercksen, Henry.
11. Jansen, Hermann.
12. Jens, Heinrich.
13. Kellner, Karl.
14. Kiffe, Hugo.
15. Koenenkamp, Hellmuth.
16. * Kothe, Heinrich.
17. * Mahncke, Gustav.
18. Meister, Ferdinand.
19. * Möller, Gebhard.
20. — Mühldorfer, Wilhelm.
21. Münch, Alexander.
22. Peschken, Otto.
23. Prahmann, Philipp.
24. Risch, Ernst.
25. Röhrs, Heinrich.
26. Schöner, Hugo.
27. Stöver, Friedrich.
28. Wellenkamp, Karl.

126 29. Wilkens, Hans.

U II b.

1. Ahlers, Bernhard.
2. Bätjer, Heinrich.
3. Bockelmann, Heinrich.
4. — Brinkmann, Günther.
5. Budelmann, Heinrich.
6. Cast, Heinrich.
7. Clement, Alfred.
8. + Delbrück, Egbert.
9. Engelhardt, Carl.
10. Fenn, Walter.

11. Heidmann, Wilhelm.
12. Junge, Friedrich.
13. Kaden, Gustav.
14. Knoll, Heinrich.
15. Lattmann, Walter.
16. Lochte, Wilhelm.
17. Meister, Friedrich.
18. Melchers, Walter.
19. Neuhaus, Hermann.
20. Osenbrück, Adolf.
21. Rengstorff, Heinrich.
22. Rogge, Wilhelm.
23. Runge, Erich.
24. — Seekamp, Andreas.
25. Strothoff, Conrad.
26. Ternedde, Friedrich.
153 27. Wienstroh, John.

U II c.

1. Bischoff, Herbert.
2. Blank, Siegfried.
3. Bunge, Heinrich.
4. Christophers, Arnold.
5. Clüver, Johann.
6. Dauelsberg, Wilhelm.
7. — Ficken, Georg.
8. Frahme, Wilhelm.
9. Hake, Kurt.
10. Hennings, Eberhard.
11. Hübener, Wilhelm.
12. Kröncke, Adolf.
13. Loddigs, Hinrich.
14. Meister, Paul.
15. Messerknecht, Karl
16. Müller, Gustav.
17. Müller, Erich.
18. Niemann, Nikolaus.
19. Niemierski, Horst.
20. Plate, Heinrich.
21. Röhrs, Wilhelm.
22. Schlee, Walter.
23. Schubart, Hans.
24. Schünemann, Hermann.
25. Seekamp, Hermann.
26. Tannenberg, Bruno.
27. — von Thal, Nikolaus.
28. Tölken, Heinz.
29. Vogelsang, Hans.
30. — Wilkens, José.
184 31. Wolf, Hermann.

O III a.

1. Achtermann, Heinz.
2. Albrecht, Friedrich.
3. Anspacher, Paul.
4. Becker, Heinz.
5. von Bremen, Willy.
6. Bunge, Heinrich.
7. * Castellot, Henri.
8. Clewing, Hans.
9. Finke, Theodor.
10. Hauttmann, Friedrich.
11. Hilliger, Friedrich.
12. Holscher, Franz.
13. Jahns, Walter.
14. Kleukens, Karl.
15. Kohls, Friedrich.
16. de Lahr, Heinrich.
17. Lerbs, Hinrich.
18. Mente, Adolf.
19. Metterhausen, Ludwig.
20. Müller, Hermann.
21. Promann, Wilhelm.
22. Rathjen, André.
23. Rasche, Heinrich.
24. Risch, Friedrich.
25. Rode, Willy.
26. Sandstedt, Helmuth.
27. Schiphorst, Oskar.
28. Schubart, Willibald.
29. Storch, Friedrich.
30. Walther, Richard.
31. Weidenfeld, Karl.
216 32. Weyland, Helmuth.

O III b.

1. Blume, Friedrich.
2. Bolte, Ernst.
3. * Boos, Helmuth.
4. Brinkmann, Willi.
5. Büsing, Walter.
6. Cordes, Hans.
7. Dürkop, Friedrich.
8. Edler, Wilhelm.
9. Fiedler, Kurt.
10. Garlich, Georg.
11. Gerritzen, Heinrich.
12. Graue, Hans.
13. Haberlandt, Charley.
14. Haye, Gustav.
15. Lange, Georg.
16. Meinken, Fritz.
17. Meierdierks, Carl.
18. Müller, Diedrich.
19. Münder, Fritz.
20. Niemeyer, Johann.
21. Osenbrück, Hermann.
22. Probst, Friedrich.
23. Schiefler, Wilhelm.
24. Schimpf, Theodor.
25. Schmidt, Heinrich.
26. Schönke, Adolf.
27. von Seggern, Hermann.
28. — Siemers, Hinrich.
29. Steenken, Hans.
30. Stickan, Friedrich.
31. Waje, Hermann.
248 32. Zacharias, Kurt.

U III a.

1. Achtermann, Karl.
2. Ahrens, Hermann.
3. Behrens, Adolf.
4. Beuße, Theodor.
5. Bockelmann, Heinz.
6. Bockelmann, Karl.
7. Bösch, Johannes.
8. Brammer, Friedrich.
9. Brüning, Karl.
10. Brüny, Bruno.
11. Dierks, Hermann.
12. Grommé, Wilhelm.
13. Grothey, Robert.
14. Heuer, Walter.
15. Jens, Wilhelm.
16. Landwehr, Fritz.
17. Merck, Ernst.
18. Miesegades, Friedrich.
19. Müller, Alfred.
20. Nävi, Walter.
21. Neukam, Arthur.
22. Niemann, Hans.
23. Peter, Christian.
24. Scheele, Heinrich.
25. Steinforth, Karl.
26. Steudel, Rembert.
27. Thielbörger, Karl.
28. True, Rudolf.
29. True, Walter.
30. Vehling, Willi.
31. Wessels, Johann.
32. Wredow, Karl.
281 33. Wurtmann, Gerhard.

U III b.

1. Alfken, Hans.
2. Bätjer, Johann.
3. Beins, Georg.
4. Berenberg, Jonny.
5. Bischoff, Johannes.
6. Borchelt, Friedrich.
7. Brunies, Hans.
8. Ebeling, Heinrich.
9. Ebeling, Ludolf.
10. Ehlers, Johannes.
11. Feiß, Friedrich.
12. Flöter, Heinrich.
13. Gruner, Eduard.
14. Günther, Karl.
15. Heins, Kurt.
16. vom Hofe, Erich.
17. Hoppenberg, Friedrich.
18. Koopmann, August.
19. * Lüdemann, Herbert.
20. Lüthke, Heinrich.
21. Meyer, Otto.
22. Müller, Eilert.
23. Ottens, Johann.
24. Rehbock, Fritz.
25. * Renner, Karl.
26. Röschmann, Hans.
27. Specht, Hans.
28. Teggemann, Friedrich.
29. Thiermann, Gustav.
30. Thyssen, Wilhelm.
31. Voß, Walter.
32. Wölck, Karl.
314 33. Wolters, Adolf.

IV a.

1. Ahnelt, Wolfgang.
2. Becker, Karl.
3. Brandmeyer, Fritz.
4. Detken, Christian.
5. Dunekamp, Alexander.
6. Frese, Hermann.
7. Grimm, Friedrich.
8. Grobrügge, Hinrich.
9. Hegeler, Walter.
10. Heitmann, Wilhelm.
11. — Höfert, Karl.
12. Hohenböken, Erich.
13. Kappel, Paul.
14. Kaune, Fritz.
15. Klein, Vinzenz.
16. Klevenhusen, Friedrich.
17. Koopmann, Walter.
18. Köster, Diedrich.
19. Lambers, Heinrich.
20. Löwenstein, Ludwig.
21. Lüers, Alfred.
22. Mollenhauer, Heinrich.
23. Müller, Alfred.
24. Müller, Heinrich.
25. Müller, Peter.
26. Müntzenberg, Otto.
27. Nolte, Walter.
28. Ostermann, Arno.
29. Rangersmann, Arthur.
30. Röhrs, Diedrich.
31. Sanders, Gerhard.
32. Schubart, Ernst.
33. Siebers, John.
34. Tölken, Eberhard.
35. Trappe, Friedrich.
36. Wedemeyer, Gustav.
37. Wendt, Albert
38. Wilkens, Gustav.
353 39. Wilkens, Henry.

IV b.

1. Bischoff, Wilhelm.
2. Buchner, Heinrich.
3. Clement, Arthur.
4. Clüver, Henry.
5. Deneke, Carl.
6. Dunkel, Carl.
7. Eitner, Theodor.
8. Grosse, Justus.
9. Heidrich, Albert.
10. Hoppenberg, Ferdinand.
11. Knoll, Walter.
12. Kriete, Arnold.
13. Lattmann, Ernst.
14. Luchting, Carl Georg.
15. * Lüthke, Wilhelm.
16. Mindermann, Brüne.
17. Müller, Georg.
18 Münch, Bernhard.
19. Munzel, Albert.
20. Neumeyer, Friedrich.
21. Noeren, Richard.
22. Reiners, Bernhard.
23. Reinicke, Wolfgang.
24. Riebau, Hans.
25. Rohdenburg, Hinrich.
26 Rulfs, Ernst.
27. Schilling, Eduard.
28. Töhlke, Arthur.
29. Voß, Alfred.
30. Weier, Karl.
31. * Weingart, Werner.
385 32. Wülbers, Alexander.

V a.

1. Bernhardt, Karl.
2. Bösch, Wilhelm.
3. Bremner, Hans.
4. Castendyk, Walter.
5. Diem, Christian.
6. Dohrmann, Ernst.
7. Ebhardt, Rolf.
8. — Fischer, Alfred.
9. Funk, Hans.
10. Fürhölter, Karl.
11. Haußner, Helmut.
12. Hogrefe, Paul.
13. Janssen, Georg.
14. Kirste, Hans.
15. Lahrs, Wilhelm.
16. Lampe, Friedo.
17. Meyerdierks, Armin.
18. Müller, Georg.
19. * Nienstädt, Heinrich.
20. Schmiedell, August.
21. * Schwalm, Hans.
22. Seba, Hinrich.
23. Tiemann, Roland.
24. Wania, Hermann.
25. Wedemeyer, Herbert.
26. Wehrmann, Wilhelm.
27. Wilkens, Christian.
413 28. Wurthmann, Hinrich.

V b.

1. Ahlers, Konrad.
2. Bardenheuer, Wolfgang.
3. Cohen, Erich.
4. Galperin, Hans.
5. Gartelmann, Karl.
6. Gerritzen, Eduard.
7. — Goosmann, Wilhelm.
8. * Grohnert, Gustav.
9. Harder, Henri.
10. Kaldauke, Friedrich.
11. Kappel, Franz.
12. Kayser, Karl.
13. Kraak, Kurt.
14. Lehmann, Erwin.
15. Lüthke, August.
16. Meyer, Walter.
17. Müller, Andreas.
18. Niebuhr, Hans.
19. Pantzer, Wilfried.
20. Papendiek, Cäsar.
21. Röhrs, Karl.
22. Sander, Wilhelm.
23. Schierholz, Hermann.
24. Schübel, Werner.
25. Seidel, Waldemar.
26. — Tasto, Nikolaus.
27. Weidner, Wilhelm.
28. Wilkening, Otto.
29. — Wille, Wilhelm.
443 30. Wywiol, Johannes.

VI a.

1. * Bätjer, Diedrich.
2. * Beckmann, Wilhelm.
3. * Behr, Burkard.
4. * Beyer, Carl.
5. * Biedenkapp, Bernhard.
6. Blume, Hermann.
7. * — Bormann, Heinrich.
8. — Buse, Adolf.
9. Buss, Rolf.
10. * tom Dieck, Hermann.
11. * — Drechsler, Carl.
12. * Evers, Georg.
13. Feise, Heinz
14. * Fennekohl, Franz.
15. Finken, Martin.
16. Gansberg, Hans.
17. * — Goosmann, Walter.
18. * Hoffmann, Hans.
19. * Hösel, Richard.
20. * Kaden, Heinrich.
21. * Kiffe, Walter.
22. * — Klatte, Hermann.
23. * Köpp, Hans.
24. * — Krech, Carl.
25. * Luchting, Kurt Herbert.
26. + Meier, Hans.
27. * Meyer, Wilhelm.
28. + Müller-Kulenkampff, H.
29. * Nipper, Heinrich.
30. * — Pinkert, Hans.
31. + Pfeiffer, Fritz.
32. * Plage, Hans.
33. * Rasch, Hans.
34. * Renftel, Kurt.
35. * — Rüppel, Walter.
36. Schmettau, Gustav.
37. * — Schwärzel, Otto.
38. * Siebers, Wilhelm.
39. Steudel, Friedrich.
40. * Thies, Karl.
41. * — Warnecke, Hans.
42. * — Wiesenhavern, Bernh.
486 43. * Wrede, Friedrich.

VI b.

1. * von der Aa, Heinz.
2. * Becker, Georg.
3. Bothe, Hinrich.

4. * — Brinkmann, Ludwig.
5. + Bruns, Hans.
6. * Buschmann, Friedrich.
7. * Castendyk, Hellmut.
8. — Deicke, Rudolf.
9. * Delvendahl, Georg.
10. * van Devoorde, Fritz.
11. * Drewes, Karl.
12. * Eppmann, Waldemar.
13. * Grothey, Karl.
14. * Happach, Albrecht.
15. * Heins, Gustav.
16. * Katenkamp, Diedrich.
17. * — Kriegel, Antonio.
18. — Liebtrau, Heinz.
19. * Meier, Hinrich.
20. * — Minssen, Otto.
21. * Nolte, Ernst.
22. Oetting, Heinrich.
23. Ofterdinger, Henry.
24. * Popken, Christian.
25. * — Quintin, Rudolf.
26. * Rienäcker, Walter.
27. * Röthemeyer, Heinrich.
28. Schachtebeck, Wilhelm.
29. * Scheele, Heinrich.
30. * Scholtz, Julius.
31. * Schwalm, Eduard.
32. * Sonnen, Karl.
33. * — Steffens, Klaus.
34. * Töhlke, Rudolf.
35. * Torbohm, Ludwig.
36. * Toussaint, Otto.
37. * — Vagt, Lüder.
38. * Vettel, Wilhelm.
39. Wendland, Otto.
40. * — Wille, Gerhard.

526

IX. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

1. Die **Berechtigungen** der Oberrealschule sind im allgemeinen denen des Gymnasiums und des Realgymnasiums gleich, verschlossen ist den Schülern der Oberrealschule bis jetzt noch das Studium der Theologie sowie der Bibliothek- und der Staatsarchivardienst, wozu ausschließlich das Reifezeugnis des Gymnasiums berechtigt. Dagegen ist seit dem letzten Jahre den Abiturienten der hiesigen Oberrealschule auch das Studium der Rechtswissenschaft freigegeben worden. (Vergl. S. 26.) Nähere Mitteilungen über die Berechtigungen, die die Schule verleiht, finden sich in der Beilage zum Jahresbericht 1907, „Aufgaben, Ziele, Berechtigungen der Oberrealschule in Bremen“, die in den hiesigen Buchhandlungen zu erhalten ist.

2. **Elternhaus und Schule.** Noch immer begegnet man vielfach der Auffassung, daß die Eltern meinen, sie belästigten die Lehrer, wenn sie gelegentlich einmal kommen, um sich über Fortschritte und Verhalten ihrer Söhne zu erkundigen. Demgegenüber kann nicht dringend genug gesagt werden, daß uns solche Besuche durchaus erwünscht sind. Wenn die Arbeit, die die Schule in Unterricht und Erziehung an den ihr anvertrauten Zöglingen zu leisten sich bemüht, erfolgreich sein soll, so muß zwischen den Eltern unserer Schüler und den Lehrern ein Vertrauensverhältnis bestehen, das am besten herbeigeführt bezw. befestigt wird, wenn Eltern und Lehrer sich kennen lernen.

Durch den Umbau der Oberrealschule ist ein **Lehrersprechzimmer** (Nr. 27) geschaffen worden, in dem jedes Mitglied des Lehrerkollegiums gern Auskunft und Rat zu erteilen bereit ist. Außerdem sind die Sprechstunden eines jeden Klassenlehrers aus dem gedruckten Stundenplan zu ersehen, in denen er zur Rücksprache mit den Eltern gern zur Verfügung steht. Damit der Klassenlehrer die etwa notwendigen Erkundigungen rechtzeitig einziehen kann, ist es erwünscht, **wenn ihm die Eltern ihren Besuch in der Sprechstunde durch ihren Sohn vorher anmelden.**

Im Interesse unserer Schüler bitte ich dringend, daß von dieser neuen Einrichtung, die ja in den letzten Jahren in recht erfreulicher Weise benutzt worden ist, auch weiterhin recht häufig Gebrauch gemacht wird. **Die Eltern sollten mit einer Aussprache mit den Lehrern ihrer Söhne nicht warten, bis ein Zeugnis oder die Versetzung in Aussicht steht, sondern möglichst bald nach der Übernahme der Klasse durch einen neuen Klassenlehrer sich mit ihm in Verbindung setzen und dauernd Fühlung mit ihm behalten.** So manches Miß-

verständnis und so manche Klage auf beiden Seiten würden dann leicht behoben. Besonders sollten körperliche Gebrechen und Krankheiten, die die Entwicklung der Schüler beeinflußt haben, dem Klassenlehrer mitgeteilt werden, damit er darauf möglichst Rücksicht nimmt.

Ebenso ist den Eltern dringend zu raten, ihre eigenen Beobachtungen über die geistige und körperliche Entwicklung, den Charakter, die Arbeits- und Erholungsweise und besonders auch die Privatlektüre ihrer Söhne den Lehrern gelegentlich zur Kenntnis zu bringen, da nur dann eine „individuelle" Behandlung der Schüler möglich ist. Nur dann wird auch der Kampf der Schule gegen die sog. „Schundliteratur" und alle anderen unsauberen Einflüsse, denen unsere Kinder heute in einer Großstadt leider nur zu leicht ausgesetzt sind, erfolgreich sein.

Besonders sollten die Eltern Mitteilung machen, wenn die **häusliche Arbeit** der Schüler trotz gewissenhaften Fleißes **dauernd** ein vernünftiges Normalmaß, das in den unteren und mittleren Klassen zwei Stunden nicht wesentlich überschreiten sollte, übersteigt. In VI und V sollte die häusliche Arbeitszeit auf jeden Fall darunter bleiben.

Ebenso empfehle ich nachdrücklich, daß der Rat des Klassenlehrers oder des Unterzeichneten eingeholt wird, **bevor** ein Schüler **Privat-** oder sog. **Arbeitsstunden** erhalten soll. **Eine wesentliche Aufgabe der Schule ist die Erziehung zu selbständiger, sorgfältiger Arbeit, die durch solche Stunden oft vereitelt wird.** Privatstunden im letzten Vierteljahr, die die Schüler notdürftig noch zur Versetzung „reif" machen sollen, haben meistens gar keinen Zweck, das Geld für diese Stunden ist infolgedessen meist weggeworfen. Selbst wenn der Schüler eben noch versetzt wird, kann er in der folgenden Klasse oft nicht recht folgen, da die schnell angeeigneten Kenntnisse ebenso schnell wieder verschwinden. Viele Klagen über Überbürdung haben darin ihren Grund.

Dringend erwünscht ist ferner, daß uns die Eltern in der Pflege einer guten Handschrift unterstützen, indem sie sich die Hefte ihrer Söhne vorlegen lassen und sie anhalten, flüchtig geschriebene häusliche Arbeiten nochmals anzufertigen. **Die Klassenarbeitenhefte werden auf den Wunsch der Eltern jederzeit zur Einsicht nach Hause mitgegeben.**

Endlich sollten die Eltern auch darauf achten, daß die Schüler, besonders der unteren Klassen, ihre Bücher, Hefte usw. zweckmäßig (am besten in einem Tornister) tragen. Wird der zu schwer, so wird die Schule für Abhilfe sorgen.

3. **Schüler, die auswärts** für die Oberrealschule vorbereitet werden, sollten möglichst schon in **Sexta,** spätestens aber in **Quarta** oder **Untertertia** eintreten, da sie sonst meist recht große Schwierigkeiten haben, um mit fortzukommen.

Auswärtige Schüler können auf den Wunsch ihrer Eltern von dem Direktor die Erlaubnis erhalten, sich noch nach Schluß des Unterrichts im Schulgebäude aufzuhalten. Doch wird diese Erlaubnis nur versuchsweise und widerruflich erteilt, auch übernimmt die Schule keine Verantwortung für diese Schüler.

4. Schüler, die einen weiten Schulweg haben und daher das **Fahrrad** benutzen, können die Räder in dem dazu bestimmten Raum des Kellergeschosses aufbewahren, soweit der Raum reicht. Die Erlaubnis des Direktors ist einzuholen. Die Schule übernimmt indessen keine Verantwortung für die Räder.

5. Die **Anmeldung** eines Schülers muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter persönlich oder schriftlich geschehen. Dabei sind einzureichen: 1) Der Geburtsschein; 2) das Zeugnis über die erfolgte Impfung oder Wiederimpfung; 3) ein Abgangszeugnis der

bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen. Formulare für die Anmeldung können vom Schuldiener bezogen werden.

Schüler, die Ostern in die Sexta eintreten sollen, müssen das neunte Lebensjahr entweder vollendet haben oder vor dem 1. Juli vollenden. An Kenntnissen sind erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher **und lateinischer** Schrift, ferner die Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen, einige Kenntnisse aus der deutschen Grammatik.

6. **Abmeldung.** Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldungstermine gelten: 1) Der letzte Wochentag der Frühlingsferien und, wenn diese mit den Osterferien zusammenfallen, der letzte Wochentag der Osterferien; 2) der 30. Juni; 3) der letzte Wochentag der Herbstferien; 4) der letzte Wochentag der Weihnachtsferien. Bei der Abmeldung ist anzugeben: 1) Welche Schule der Schüler fortan besuchen soll oder welchem Berufe er sich widmen will; 2) ob die Ausstellung eines Abgangszeugnisses gewünscht wird. Erfolgt die Abmeldung nicht rechtzeitig, so ist das Schulgeld bis zum Schlusse des Vierteljahres, innerhalb dessen die Abmeldung erfolgt, noch zu zahlen. Abmeldescheine sind ebenfalls beim Schuldiener zu haben.

7. **Befreiung vom Turnen, Singen** und **Zeichnen** erfolgt, wenn nicht ein augenscheinliches Gebrechen oder sonstige zwingende Umstände das Bedürfnis dauernder oder zeitweiliger Befreiung außer Zweifel stellen, seitens des Direktors nur auf ärztliches Zeugnis, das den Grund dafür anzugeben hat. Das Zeugnis für das Turnen hat außerdem anzugeben, ob die Befreiung auf den gesamten Unterricht auszudehnen oder auf eine bestimmte Klasse von Übungen zu beschränken ist. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts auf der Unterstufe. Für die Befreiung vom Turnen ist ein bestimmtes Formular vorgeschrieben, das der Schuldiener auf Wunsch abgibt. Sie gilt in der Regel nur für das laufende Halbjahr.

8. **Versäumnis und Urlaub.** Zwingen Krankheit oder sonst ein Notfall einen Schüler zur Schulversäumnis, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Klassenlehrer in glaubwürdiger Form Anzeige zu machen und bei der Rückkehr eine schriftliche Darlegung seitens des Vaters oder seines Stellvertreters beizubringen. In jedem andern Falle muß Urlaub bis zu einem Tage beim Klassenlehrer, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden, und zwar so zeitig, daß auch einer Ablehnung des Gesuches noch Folge gegeben werden kann.

9. **Auswärtige Schüler** haben von der von ihren Eltern oder deren Vertreter gewählten Pension, auch von deren Wechsel dem Direktor sofort Anzeige zu erstatten. Der Direktor hat das Recht, von den Eltern des Schülers oder deren Stellvertretern eine Änderung der Pension innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Ein Wohnungswechsel der Schüler, die in der Stadt Bremen wohnen, ist dem Klassenlehrer und dem Direktor sogleich anzuzeigen.

10. Die Teilnahme am **Chorsingen** ist für alle Schüler von U III—I verbindlich, soweit der Gesanglehrer sie für geeignet hält. Ebenso ist die Teilnahme an den **Spielen im Freien** für die Schüler verbindlich, doch können sie aus triftigen Gründen vom Direktor davon entbunden werden.

11. **Wahlfreier Unterricht.** In folgenden Lehrfächern ist an der Schule wahlfreier Unterricht eingerichtet, d. h. die Schüler sind zur Teilnahme nicht verpflichtet, sondern sie steht ihnen frei unter gewissen Bedingungen. Spanisch: 2 Jahreskurse (U II, O II) von je 2 St.; Lateinisch: 3 Jahreskurse (O II—O I) von je 2 St.; Linearzeichnen: 2 Kurse (O III—U II, O II—O I) von je 2 St.; physikalische Schülerübungen: 3 Jahreskurse (O II—O I) alle 14 Tage 2 St.; biologische und chemische Schülerübungen: 3 Jahreskurse (O II—O I) alle 14 Tage 2 St.

Es ist natürlich nicht möglich und nicht erwünscht, daß die Schüler an allen diesen Fächern teilnehmen. Sie haben selbst zu entscheiden, welche dieser Unterrichtsfächer für ihren zukünftigen Beruf von Wichtigkeit sind. So wird Spanisch für den späteren Kaufmann, Linearzeichnen vorzugsweise für den Techniker, Lateinisch für alle die, die später auf der Universität studieren wollen, sehr erwünscht, wenn nicht notwendig sein. Die naturwissenschaftlichen Schülerübungen sollen die Neigung der Schüler zu praktischer Betätigung in die richtigen Bahnen lenken, Interesse für die psysikalischen, biologischen und chemischen Vorgänge wachrufen und das Verständnis für diese vermitteln, den Unterricht unterstützen, die Beobachtungsgabe schärfen und die Geschicklichkeit der Hand fördern.

Um einer Überbürdung der Schüler vorzubeugen, gelten für die Teilnahme am wahlfreien Unterricht die folgenden Bestimmungen: a) Kein Schüler soll an mehr als 4 wahlfreien Stunden teilnehmen. b) Die Schüler, die am wahlfreien Unterricht (besonders Latein, Spanisch, Linearzeichnen) teilnehmen wollen, müssen in der Regel in den verbindlichen Schulfächern wenigstens die Zensur genügend haben. c) Die Schüler haben sich zwischen Latein und Spanisch, Latein und Linearzeichnen zu entscheiden. d) Eintritt und Austritt erfolgt nur am Anfang oder Ende des Halbjahrs.

12. **Predigerunterricht.** Durch eine Verfügung der Senatskommission für das Unterrichtswesen vom 12. März 1909 ist einstweilen angeordnet worden, daß für die Katechumenen (1. Lehrjahr) in der Klasse Untertertia am Montag und Donnerstag, für die Konfirmanden (2. Lehrjahr) in der Klasse Obertertia am Dienstag und Freitag die Zeit von 11—1 Uhr vom Schulunterricht frei zu lassen ist. Andere Wünsche können nicht berücksichtigt werden.

13. Die **Ferien** im Schuljahre 1912 sind folgendermaßen festgesetzt: Schulanfang 10. April; 16. Mai; 25. Mai bis 1. Juni Pfingstferien; 13. Juli bis 17. August Sommerferien; 30. September bis 5. Oktober Herbstferien; 20. November; 23. Dezember 1912 bis 2. Januar 1913 Weihnachtsferien. Die Lage der Osterferien 1913 steht noch nicht fest.

14. Der Unterzeichnete ist in allen Schulangelegenheiten an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr in seinem Geschäftszimmer (Nr. 33) im Schulgebäude Dechanatstraße 5 (östl. Flügel, ehemal. Untergymnasium) zu sprechen. Alle **amtlichen** Mitteilungen an mich, bitte ich (besonders während der Ferien):

An die **Direktion der Oberrealschule**
in
Bremen,
Dechanatstraße 5

zu richten.

Bremen, im Juni 1912.

Der Direktor der Oberrealschule.
Carl Dietz.

11. **Wah**
Unterricht eing
steht ihnen fre
2 St.; Lateinisc
O II—O I) vo
14 Tage 2 St.;
14 Tage 2 St.

Es ist na
Fächern teilne
ihren zukünftig
Linearzeichnen
Universität stu
schaftlichen Sc
richtigen Bahn
gänge wachruf
Beobachtungsg

Um einer
Unterricht die
Stunden teilneh
Linearzeichner
wenigstens die
Spanisch, Late
Anfang oder E

12. **Pred**
wesen vom 12
(1. Lehrjahr)
(2. Lehrjahr)
Schulunterrich

13. Die
16. Mai; 25.
tember bis 5.
Weihnachtsfer

14. Der
12 Uhr in se
ehemal. Unte
(besonders wi

zu richten.

Breme

ehrfächern ist an der Schule wahlfreier
Teilnahme nicht verpflichtet, sondern sie
nisch: 2 Jahreskurse (U II, O II) von je
St.; Linearzeichnen: 2 Kurse (O III—U II,
bungen: 3 Jahreskurse (O II—O I) alle
übungen: 3 Jahreskurse (O II—O I) alle

wünscht, daß die Schüler an allen diesen
eiden, welche dieser Unterrichtsfächer für
wird Spanisch für den späteren Kaufmann,
Lateinisch für alle die, die später auf der
nicht notwendig sein. Die naturwissen-
Schüler zu praktischer Betätigung in die
lischen, biologischen und chemischen Vor-
rmitteln, den Unterricht unterstützen, die
it der Hand fördern.

en, gelten für die Teilnahme am wahlfreien
Schüler soll an mehr als 4 wahlfreien
ien Unterricht (besonders Latein, Spanisch,
Regel in den verbindlichen Schulfächern
Schüler haben sich zwischen Latein und
en. d) Eintritt und Austritt erfolgt nur am

g der Senatskommission für das Unterrichts-
ordnet worden, daß für die Katechumenen
g und Donnerstag, für die Konfirmanden
g und Freitag die Zeit von 11—1 Uhr vom
ne können nicht berücksichtigt werden.
dermaßen festgesetzt: Schulanfang 10. April;
li bis 17. August Sommerferien; 30. Sep-
r; 23. Dezember 1912 bis 2. Januar 1913
steht noch nicht fest.
elegenheiten an allen Schultagen von 11 bis
chulgebäude Dechanatstraße 5 (östl. Flügel,
mtlichen Mitteilungen an mich, bitte ich

Oberrealschule
in
Bremen,
Dechanatstraße 5

Direktor der Oberrealschule.
Carl Dietz.